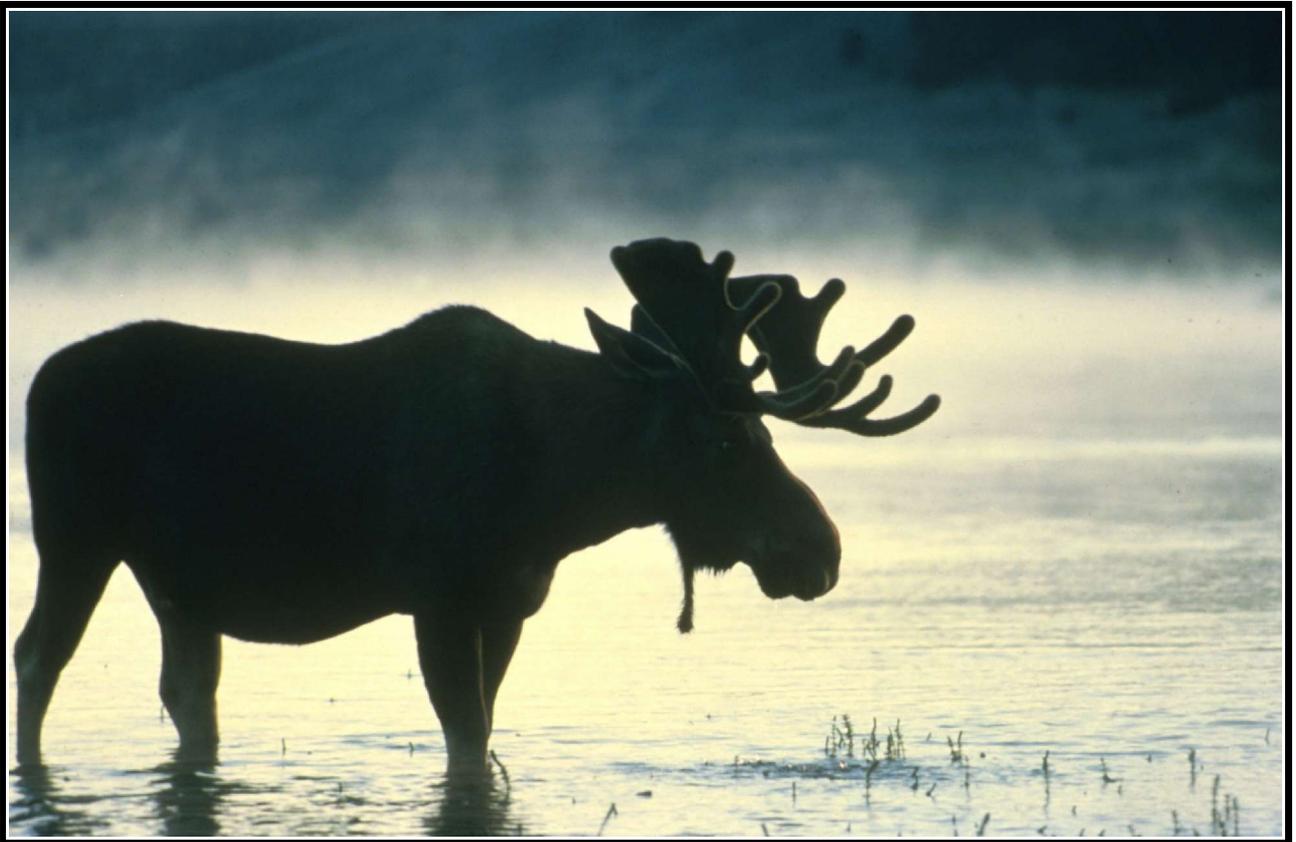


# WIKIREADER

---

*Eine Artikelsammlung aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie*

## SCHWEDEN



**WIKIPEDIA**  
*Die freie Enzyklopädie*

Erschienen: März 2004

# WIKIREADER

Eine Artikelsammlung aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

## Die Wikipedia

*Wikipedia ist eine freie Enzyklopädie in Wiki-Form, an der jeder mitarbeiten kann, indem er neue Artikel schreibt oder bestehende verbessert.*

*Texte und Medien werden in der Wikipedia vom Urheber der Öffentlichkeit unter der GNU-Lizenz für freie Dokumentation zur Verfügung gestellt. Somit ist es jedermann erlaubt, diese Inhalte weiterzuverbreiten und zu bearbeiten, und es ist im Gegenzug nicht erlaubt, diese Rechte in zukünftigen Versionen einzuschränken.*

*Die Wikipedia ist im Web unter <http://www.wikipedia.org> zu finden. Betrieben wird die Wikipedia von der amerikanischen Wikimedia Foundation.*

## Das Wiki-Prinzip

*Wikis sind im World Wide Web verfügbare Seitensammlungen, die von den Benutzern nicht nur gelesen, sondern auch online geändert werden können.*

*Wikis funktionieren nur, wenn die Leute mutig sind. Machen Sie mit! Korrigieren Sie Rechtschreibfehler, fügen Sie neue Aspekte hinzu, präzisieren Sie die Sprache... Das ist in Ordnung! Es ist genau das, was alle erwarten. Verblüffenderweise funktioniert es, auch wenn ein hohes Maß an Kooperationsbereitschaft und Enthusiasmus vonnöten ist.*

*Der instinktive Wunsch eines Autors, sein Geschriebenes zu besitzen, ist hier kontraproduktiv. Es ist gut, diese emotionale Bindung abzuschütteln, indem man immer Änderungen vornimmt, wenn es einem nötig erscheint, und das Ergebnis verbessert wird.*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Landeskunde.....</b>	<b>4</b>
Schweden.....	4
Politik .....	4
Bevölkerung .....	4
Geographie .....	6
Du gamla, Du fria.....	7
Geschichte Schwedens.....	7
Antike.....	7
Wikingerzeit.....	8
Wikinger.....	8
Christianisierung.....	10
Kalmarer Union.....	10
Vasa (Schiff).....	11
Liste der schwedischen Könige.....	12
Folkunger.....	12
Mecklenburger.....	12
Kalmarer Union.....	12
Wasa.....	12
Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld.....	12
Hessen-Kassel.....	12
Holstein-Gottorp.....	12
Bernadotte.....	12
Schwedische Sprache.....	13
Ursprung und Entwicklung.....	13
Finnland-Schwedisch.....	13
Saami.....	14
Städte und Gemeinden.....	15
Stockholm.....	15
Göteborg.....	15
Malmö.....	16
Uppsala.....	16
Lund.....	17
Kristianstad.....	17
Motala.....	18
Helsingborg.....	18
Wisby.....	19
Mariefred.....	19
<b>Staat und Gesellschaft.....</b>	<b>20</b>
Religion.....	20
Birgitta von Schweden.....	20
Politik.....	21
Dag Hammarskjöld.....	21
Olof Palme.....	21
Anna Lindh.....	22
Hans Blix.....	23
<b>Kultur und Freizeit.....</b>	<b>24</b>
Literatur.....	24
Selma Lagerlöf.....	24
Astrid Lindgren.....	25
Pippi Langstrumpf.....	25

Henning Mankell.....	25
August Theodor Blanche.....	26
<b>Musik.....</b>	<b>27</b>
ABBA.....	27
Gyllene Tider.....	27
Real Group.....	28
Roxette.....	28
The Cardigans.....	29
Allan Petterson.....	30
<b>Film.....</b>	<b>31</b>
Ingmar Bergman.....	31
Greta Garbo.....	32
Zarah Leander.....	33
Lasse Hallström.....	33
<b>Bildende Kunst.....</b>	<b>34</b>
Carl Larsson.....	34
<b>Natur und Umwelt.....</b>	<b>35</b>
Landschaften und Sehenswürdigkeiten.....	35
Gotland.....	35
Vättern.....	35
Öland.....	36
Öresundbrücke.....	36
Pflanzen und Tiere.....	37
Elch.....	37
<b>Wirtschaft.....</b>	<b>38</b>
Schwedische Krone.....	38
Schwedische Unternehmen.....	38
IKEA.....	38
Vattenfall.....	39
Volvo.....	39
Saab.....	39
<b>Bildung und Wissenschaft.....</b>	<b>40</b>
Carl von Linné.....	40
Alfred Nobel.....	41
Anders Celsius.....	41
<b>Quellenverzeichnis.....</b>	<b>42</b>
<b>Impressum.....</b>	<b>42</b>
<b>GNU-Lizenz für freie Dokumentation.....</b>	<b>43</b>

## Zur Heftreihe "WikiReader"

*WikiReader ist eine unregelmäßig erscheinende Heftreihe, welche ausgewählte Wikipedia-Artikel thematisch bündelt und in einer redaktionell aufbereiteten Form präsentiert. Die Auswahl der Artikel erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern soll gewissermaßen als "Schnappschuss" des jeweiligen Themas dienen. Wir ermuntern unsere Leser ausdrücklich dazu, selbst weiter zu recherchieren, Artikel in der Wikipedia zu verbessern oder auch neue Artikel hinzuzufügen, und damit Anregungen für zukünftige WikiReader-Ausgaben zu liefern.*

## Zu Heft 1: "Schweden"

*Die vorliegende Ausgabe der Heftreihe hat es sich zum Ziel gesteckt, die vielfältigen Aspekte der schwedischen Kultur und Gesellschaft zu beleuchten, und einen allgemeinen Eindruck von der Geschichte und dem Charakter des Landes zu vermitteln.*

---

*Der Inhalte des WikiReaders unterliegen der GNU-Lizenz für freie Dokumentation. Das bedeutet: Sie sind frei und werden es für immer bleiben.*

*Die Lizenz erlaubt es Ihnen, dieses Heft nach Belieben zu vervielfältigen, zu verändern, zu ergänzen und zu verteilen (auch zu verkaufen), solange die von Ihnen erstellten Exemplare noch die Herkunftsinformationen (Quellenverzeichnis, Autorenverzeichnis) und den Lizenztext selbst enthalten.*

*Den genauen Wortlaut der Lizenz finden Sie am Ende dieses Heftes.*

# Landeskunde

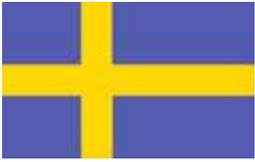
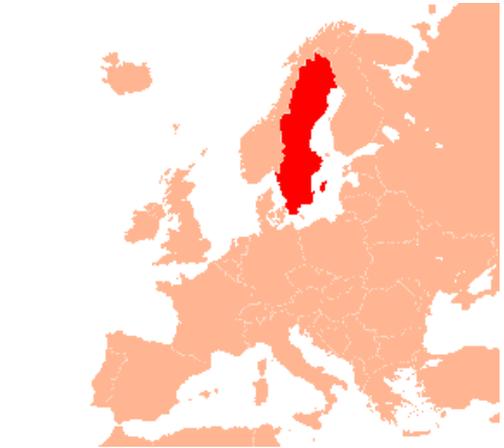
## Schweden

Das **Königreich Schweden** (Schwedisch: *Konungariket Sverige*) ist ein Staat in Nordeuropa. Schweden ist als konstitutionelle Monarchie Mitglied der EU.

### Politik

Schweden ist eine parlamentarisch-demokratische Monarchie. Staatsoberhaupt ist seit 1973 König Carl XVI. Gustav. Das Einkammern-Parlament, der *Riksdag* hat 349 Abgeordnete und wird alle drei Jahre neu gewählt. Schweden galt lange Zeit als sozialdemokratisches Musterland; es wurde von vielen europäischen Linken als gelungenes Beispiel für einen *dritten Weg* zwischen Sozialismus und Marktwirtschaft gesehen.

Am 14. September 2003 wurde in Schweden über die Einführung des Euro als Landeswährung abgestimmt. Die Einführung war im Vorfeld kontrovers diskutiert worden, und letztlich setzten sich die Euro-Skeptiker durch (Wahlbeteiligung: 81,2 %, Wahlausgang: 56,1 % Nein, 41,8 % Ja, 2,1 % Enthaltungen (0,1 % ungültig)). Die Skeptiker sahen in der Euro-Einführung eine Bevormundung der schwedischen Währungspolitik durch die Europäische Zentralbank (EZB). Vor 2013 soll es nach der Ankündigung der schwedischen Regierung keinen weiteren Volksentscheid zur Einführung des Euro geben. Die Abstimmung wurde durch das Attentat an der schwedischen Außenministerin Anna Lindh schwer überschattet.

	
<b>Amtssprache</b>	Schwedisch
<b>Hauptstadt</b>	Stockholm
<b>König</b>	Carl XVI. Gustaf
<b>Premierminister</b>	Göran Persson
<b>Fläche</b>	450.000 km <sup>2</sup>
<b>Einwohnerzahl</b>	ca. 9 Mio. (Stand 2001)
<b>Bevölkerungsdichte</b>	20 Ew. pro km <sup>2</sup>
<b>Währung</b>	Schwedische Krone
<b>Zeitzone</b>	UTC +1
<b>Nationalhymne</b>	Du gamla, Du fria
<b>Autokennzeichen</b>	S
<b>Internet-TLD</b>	.se
<b>Vorwahl</b>	+46
	

### Bevölkerung

12 Prozent der Bevölkerung sind Einwanderer: bis 1973 überwiegend aus Finnland, danach hauptsächlich Flüchtlinge aus Süd-Amerika, dem Balkan und der Levante. Viele polnische Gastarbeiter im Lande sind im Gesundheitssektor beschäftigt.

Die Umgangssprache ist fast überall Schwedisch. Es gibt aber auch Gebiete, in denen Finnisch und Samisch verbreitet ist. Die skandinavischen Sprachen Dänisch und Norwegisch werden vereinzelt auch gesprochen. Sie sind dem Schwedischen sehr ähnlich.



Abb. 1: Übersichtskarte Schweden

---

## Geographie

---

Schweden grenzt an das Kattegatt, die Staaten Norwegen und Finnland, sowie die Ostsee. Zu Schweden gehören zwei große Inseln in der Ostsee: Gotland (ca. 3.000 km<sup>2</sup>) und Öland (ca. 1.300 km<sup>2</sup>).

Schweden ist der östliche Teil der Skandinavischen Halbinsel. Diese hat die Form einer Platte, die nach Osten hin zum Meer (Bottnischer Meerbusen der Ostsee) geneigt ist. Das bedeutet, dass entgegen des sehr steilen Anstieges des *Skandinavischen Gebirges* auf norwegischer Seite sich die Hänge auf schwedischer Seite sehr sanft in Richtung Ostsee neigen.



Abb. 2: Schwedisches Holzhaus

Aufgrund dieser Lage sind die schwedischen Flüsse wesentlich länger, als dies auf der norwegischen Seite des Skandinavischen Gebirges der Fall ist. Da sie aber von West nach Ost fließen, sind die schwedischen Flüsse, wegen der nur wenige hundert Kilometer breiten Skandinavischen Halbinsel, nicht sehr lang.



Abb. 3: Panoramafoto vom Fluss Österdalälven bei Idre nahe der Grenze zu Norwegen

Die **längsten Flüsse** Schwedens sind Klarälven, Torne älv, Dalälven, Ume älv und Ångermanälven. Südlich und östlich des Gebirges in den flachen Gebieten des Landes haben sich große Seen gebildet. Die **größten Seen** sind Vänern, Vättern, Mälaren, Hjälmaren.

**Landschaften** in Schweden sind:

- Blekinge
- Bohuslän
- Dalarna
- Dalsland
- Gotland
- Gästrikland
- Halland
- Hälsingland
- Härjedalen
- Jämtland
- Lappland
- Medelpad
- Norrbotten
- Närke
- Skåne (Schonen)
- Småland
- Södermanland
- Uppland
- Värmland
- Västerbotten
- Västergötland
- Västmanland
- Ångermanland
- Öland
- Östergötland

Die offiziellen Verwaltungseinheiten, **Län** genannt, die mit den Landschaften nicht deckungsgleich sind, heißen:

- Stockholms län
- Uppsala län
- Södermanlands län
- Östergötlands län
- Jönköpings län
- Kronobergs län
- Kalmar län
- Gotlands län
- Blekinge län
- Skåne län
- Hallands län
- Västra Götalands län
- Värmlands län
- Örebro län
- Västmanlands län
- Dalarnas län
- Gävleborgs län
- Västernorrlands län
- Jämtlands län
- Västerbottens län
- Norrbottens län

---

## Du gamla, Du fria

---

**Du gamla, Du fria** ist die Nationalhymne von Schweden. Der Text stammt von Richard Dybeck, 1844. In Schweden werden normalerweise nur die ersten beiden Strophen gesungen, außerhalb, z.B. bei sportlichen Ereignissen in der Regel nur die erste.

### Text

1

Du gamla, Du fria, Du fjällhöga nord  
Du tysta, Du glädjerika sköna!  
Jag hälsar Dig, vänaste land uppå jord,  
/:Din sol, Din himmel, Dina ängder gröna.:/

2

Du tronar på minnen från fornstora dar,  
då ärat Ditt namn flög över jorden.  
Jag vet att Du är och Du blir vad Du var.  
/: Ja, jag vill leva jag vill dö i Norden.:/

3

Jag städs vill dig tjäna mitt älskade land,  
din trohet till döden vill jag svära.  
Din rätt, skall jag värna, med håg och med hand,  
/:din fana, högt den bragderika bära.:/

4

Med Gud skall jag kämpa, för hem och för härd,  
för Sverige, den kära fosterjorden.  
Jag byter Dig ej, mot allt i en värld  
/: Nej, jag vill leva jag vill dö i Norden.:/

### Übersetzung

1

Du alter, du freier, du *gebirgiger* Norden  
Du stiller, du freudenreicher Schöner.  
Wir grüßen dich, lieblichstes Land der Erde,  
/: Deine Sonne, deine Himmel,  
deine grünen Wiesen.:/

2

Du thronst auf der Erinnerung großer,  
vergangener Tage,  
da war geehrt dein Name, flog durch die Welt.  
Ich weiß, dass du bist, dass du bleibst, was du warst.  
/: Ja, ich will leben, will sterben im Norden.:/

3

Ich will dir stets dienen, mein geliebtes Land,  
Dir will ich Treue bis zum Tode schwören.  
Dein *Recht* will ich schützen,  
mit Herz und mit Hand,  
/: deine Fahne, deine heldenreiche hoch halten.:/

4

Mit Gott werd' ich kämpfen, für Heim und für Herd,  
für Schweden, die geliebte Heimat Erde.  
Ich tausche dich nicht, gegen alles in der Welt.  
/: Nein, ich will leben, will sterben im Norden.:/

---

## Geschichte Schwedens

---

---

### Antike

---

Erstmals erwähnt wird Skandinavien in den *naturalis historia* Plinius' des Älteren aus dem Jahr 79. Er schreibt über *Scatinavia*, eine große Insel, auf der das Volk der Hillevionen lebt. (Buch 4, 96) Manche sehen hierin eine erste Erwähnung der Schweden. 98 findet sich in Gaius Cornelius Tacitus' *Germania* eine Erwähnung der Suionen (Absatz 44), die "im Ozean selbst" leben und eine mächtige Flotte haben. Auf der Weltkarte des Ptolemäus um 120 ist Skandinavien erstmals kartographisch erfasst. Um das Jahr 500 schreibt Prokopios über die Insel Thule im Norden, die zehnmal größer als Britannien sei und auf der im Winter 40 Tage lang keine Sonne scheine.

---

## Wikingerzeit

---

Während des frühen Mittelalters (vor allem 800 bis 1000) beherrschten Wikinger die europäischen Meere und Küstengebieten. Schwedische Wikinger, genannt Waräger, orientierten sich vor allem in den Osten, nach Russland. Ab dem 9. Jahrhundert wirkten die auch Rus genannten Schweden am Aufbau des nördlichen Russlands mit.

## Wikinger

---

**Wikinger** waren Krieger aus Skandinavien, die zwischen 793 und 1066 die Küstengebiete und Inseln Europas plünderten und kolonisierten. Der Begriff "Wikinger" leitet sich wahrscheinlich aus der altnordischen Bezeichnung für Seeräuber ab. Auch wenn sie allgemein für Schrecken und Zerstörung bekannt sind, siedelten und handelten sie ebenso friedlich. Die Wikingerzeit bezeichnet den jüngsten Teil der skandinavischen Eisenzeit.

Der germanische Wortstamm *wik* oder *wik* bezeichnet Siedlungen und Meeresbuchten und war eine gebräuchliche Endung die "Handelniederlassung" meinte, ähnlich wie *burg* "befestigter Ort" meinte. *Sandwich* und *Harwich* in England zeigen noch immer diese Endung, ebenso die kürzlich ausgegrabene fränkische Hafenstadt *Quentovic*. Die Neigung der Wikinger zum Handel zeigt sich auch an Handelshäfen wie etwa Haithabu (nahe dem heutigen Schleswig), das zum kulturellen Austausch zwischen Skandinavien, Slawen, Sachsen und Franken beitrug, bis es schließlich 1055 in einer Schlacht zwischen Harald Hardraada und Sweyn II. zerstört und 1066 von den Westslawen endgültig dem Erdboden gleichgemacht wurde. Andere wikingische Handelszentren für den Handel mit dem Baltikum und Osteuropa waren das schwedische Birka und die Insel Gotland. Eine der wichtigsten zeitgenössischen Quellen ist die *Geschichte des Erzbistums Hamburg* von Adam von Bremen, anno 1076, in der erstmals die Entdeckung Amerikas (Vinland genannt) durch die Wikinger schriftlich erwähnt wird.

Der erste schriftlich bezeugte Wikingerüberfall stammt von Gregor von Tours in seiner *Historia Francorum*: Im Jahr 517 überfiel der dänische König *Chlochilaichum* mit einer Flotte Gallien. Er verwüstete und beraubte das Gebiet des austrasischen Frankenkönigs Theuderich I. und nahm etliche Gefangene. Die Flotte stach in See, der König blieb jedoch am Strand und musste auf die Flut warten. So konnte Theudoricus Sohn Theodobertus, der mit einem starken Heer und Flotte anrückte, den König töten, die Dänen in einem Seegefecht besiegen und die Beute wieder zurückholen.

Der zweite Bericht eines Überfalls stammt aus dem Jahr 793, als das Kloster Lindisfarne im Nordosten Englands von fremden Seefahrern geplündert wurde. Für die nächsten 200 Jahre ist die Europäische Geschichte voll mit Berichten über die Plünderungen der Wikinger. Die Wikinger eroberten den größten Teil Irlands und große Teile Englands, befuhren die Flüsse Frankreichs und Spaniens und erlangten die Kontrolle über Gebiete in Russland, Finnland, dem Baltikum und Sizilien. Berichte erzählen von Überfällen im Mittelmeer und sogar im Kaspischen Meer.

## Die schwedischen Wikinger

Die Schweden richteten ihren Blick eher nach Osten. Schon in der Vendelzeit bestand ein intensiver Austausch mit Osteuropa, wovon unter anderem die Übernahme von Helmarten wie dem Spangenhelm oder dem später für die Wikinger so charakteristisch werdenden Nasalhelm zeugen. Die schwedischen Wikinger nutzten das weitverzweigte Flusssystem um sich in Osteuropa fortzubewegen. So kamen sie bis ins Schwarze Meer und nach Konstantinopel und schließlich nach Bagdad, um Handel zu treiben. Mit den im heutigen Russland ansässigen Ostslawen tauschten sie Güter wie Honig, Wachs, Bernstein, Felle, Waffen und Sklaven, und verkauften sie in Byzanz und

Bagdad für Silber, Seide, Gewürze, Helme und Rüstungen. Die Finnen und Slawen nannten die Skandinavier 'Rus' oder 'Warjagi' (Waräger), von den Byzantinern wurden sie 'Rhos' und 'Waragoi' genannt.

Diese wikingischen Händler-Abenteurer kooperierten mit den Slawen, oftmals schwangen sich die kampferfahrenen Skandinavier zu lokalen Stammesfürsten auf. Manchmal kam es aber auch zu bewaffneten Auseinandersetzungen. So heißt es in der Nestorchronik, die Slawen hätten die Waräger über das Meer verjagt, sie dann später wieder gerufen um die Ordnung wiederherzustellen und über sie zu herrschen. Sie erwählten Rurik zu ihrem Fürsten. Viele Schweden ließen sich auf Dauer in Russland nieder. Von diesen 'Rus' hat Russland seinen Namen (siehe Kiewer Rus).

Zusammen mit den Slawen überfielen die Rus mit ihren Schiffen immer wieder Konstantinopel, so dass sie bald im ganzen Byzantinischen Reich gefürchtet waren. Klug wie die Byzantiner waren, erkaufte sie sich mit Handelsprivilegien den Frieden und die Freundschaft der Rus, und sicherten sich ihre Dienste in der kaiserlichen Warärgarde.

## **Die Langschiffe**

Neben der Möglichkeit von Fahrten über lange Entfernungen, brachten die Langschiffe auch taktische Vorteile. Sie ermöglichten sehr wirkungsvolle Überraschungsangriffe, wobei sie schnell und unerwartet angriffen und sich ebenso schnell zurückzogen bevor ein Vergeltungsschlag organisiert werden konnte. Langschiffe konnten auch in flachen Gewässern segeln, was den Wikingern erlaubte entlang der Flüsse tiefer ins Landesinnere vorzudringen. Sie waren in Klinkerbauweise ausgeführt.

## **Gründe für die Expansion**

Den Grund für die Überfälle sehen einige in einer Überbevölkerung, die durch die technischen Fortschritte (wie etwa die Verwendung von Eisen) hervorgerufen wurde, wenngleich eine andere Ursache der Druck sein könnte, den die fränkische Expansion verursacht hat. Für Menschen, die an der Küste leben, scheint es normal zu sein, neues Land übers Meer zu suchen. Ein weiterer Grund ist, dass sich zu dieser Zeit einige europäische Länder (besonders England, Wales und Irland) in inneren Unruhen befanden und somit leichte Beute waren. Das Frankenreich jedoch hatte gut verteidigte Küsten und gut befestigte Häfen. Reine Abenteuerlust könnte ebenso eine Ursache gewesen sein.

## **Mythologie und Literatur**

Die nordische Mythologie und die altnordische Literatur berichten uns über ihre heidnische Religion und ihre kühnen Helden. Das bedeutendste Beispiel für die skandinavische Mythologie stellt wohl die Edda dar. In dieser Sammlung sind die verschiedensten Erzählungen der Wikinger zusammengefasst. Allgemein war Thor der wichtigste Gott der Wikinger, regional hatte er sogar eine wichtigeren Position als Odin, der nordische Göttervater. Die Wikinger im Gebiet des heutigen Schwedens verehrten Frjör als einen ihrer wichtigsten Götter, er besaß daher sein Hauptheiligtum im heutigen Uppsala.

## **Ende der Wikinger**

Nach Jahrzehnten des Ausplünderns wurde der Widerstand in Teilen Europas wirkungsvoller und die Christianisierung Skandinaviens führte zu einem milderem Verhalten. Außerdem etablierten sich die Königreiche Norwegen, Dänemark und Schweden und man kann annehmen, dass ihre Könige friedlichere Verhältnisse schaffen wollten.

## **Die Normandie**

Um 911 bekamen der Wikinger Rollo und seine Leute die Normandie als Lehen im Vertrag von St.-

Claire-sur-Epte vom französischen König Karl dem Einfältigen zugesprochen, nachdem sie das Seine-Gebiet rund um Paris verwüstet hatten. Sie sollten nun Frankreich vor weiteren Überfällen durch Wikinger schützen.

Die Wikinger vermischten sich langsam mit der Bevölkerung in dem Gebiet und waren bereits wenige Generationen später ganz in der einheimischen Bevölkerung aufgegangen. Sie gaben der Normandie jedoch ihren Namen, da sie aufgrund ihrer Herkunft auch Nordmänner oder Normannen genannt wurden.

Im Jahre 1066 eroberte Wilhelm der Eroberer Herzog der Normandie England. Dies wird als letztes Lebenszeichen der Wikinger verstanden, da es die letzte kriegerische Handlung darstellte, an der noch Wikinger beteiligt waren.

---

## Christianisierung

---

Der erste Kontakt mit dem Christentum entstand durch die Missionstätigkeiten des heiligen Angars, des Erzbischofs von Hamburg-Bremen. Er unternahm um 830 und 853 zwei Missionsreisen nach Schweden, die allerdings keinen Erfolg hatten. Im Jahr 1008 ließ Olaf Skötkonung, König von Schweden, sich jedoch taufen. Doch bis ins 12. Jahrhundert waren weite Teile der Bevölkerung heidnisch. So wurde 1160 König Erik IX. von anti-christlichen Adligen nach dem Besuch der Messe ermordet.

---

## Kalmarer Union

---

Mit **Kalmarer Union** wird ein politisches Bündnis bezeichnet, in dem von 1397-1523 die drei skandinavischen Königreiche, Dänemark, Norwegen und Schweden vereint waren. Die Union zerbrach, nachdem Schweden sich selbständig machte, Dänemark und Norwegen blieben bis 1814 miteinander verbunden.

Der Union lag eine politische Konstellation im Jahre 1389 zugrunde, bei der alle drei Reiche durch Heirat und Erbschaften eng miteinander verbunden waren. Treibende Kraft hinter diesem Zustand war Dänemark, das in dieser Zeit stark nach Macht strebte.

1397 unterzeichneten die Vertreter der drei Staaten in Kalmar unter Federführung der dänischen Königin Margarethe I. jenen Vertrag, der für rund eineinhalb Jahrhunderte Skandinavien zusammenschweißen sollte. Jedes Reich bewahrte seine innenpolitische Selbstständigkeit und seine eigene Jurisprudenz; vereint wurden die Reiche dagegen durch eine gemeinsame Außenpolitik und durch den dänischen König als gemeinsamen Herrscher.

Bereits nach dem Tode Margarets 1412 ergaben sich erste Probleme, als ihr Nachfolger Erik VII. die Union in einen von Kopenhagen aus regierten Einheitsstaat umformen wollte. Zwar konnte dieser Plan verhindert werden, doch die folgende Ruhe wurde bald durch dauernde Konflikte mit Schweden gestört: Der schwedische Hochadel wehrte sich ab ca. 1440 zunehmend verbissen gegen die dänische Machtpolitik. Im Endeffekt war vor allem das schwedische Unabhängigkeitsstreben und die enge schwedische Verbindung mit der Hanse ausschlaggebend für das Scheitern der Union. Als sich auch noch der Unmut des einfachen Volkes in Schweden in mehrfachen Aufständen äußerte, reagierte der dänische König Christian II mit dem Stockholmer Blutbad (1520), bei dem über 80 führende schwedische Oppositionelle umgebracht wurden. Im folgenden erhob sich die Bevölkerung in ganz Schweden. 1521 wurde der dänische Einfluss aus dem Reich zurückgedrängt, und 1523 schied Schweden mit der Wahl eines eigenen Königs (Gustav I. Wasa) endgültig aus der Kalmarer Union aus.

Die dänisch-norwegische Union blieb noch bis 1814 bestehen. Nach 1523 verlor Norwegen seine Selbstständigkeit Stück für Stück, bis es faktisch ein in sämtlichen Belangen von Kopenhagen aus kontrolliertes Reichsgebiet geworden war.

Da Dänemark Napoleon in dessen Kriegen unterstützt hatte, wurde im Wiener Kongreß beschlossen, dass Norwegen an Schweden abzutreten sei.

## Vasa (Schiff)

---

König Gustav II. Adolf ließ 1625 das Kriegsschiff **Vasa** (deutsch auch *Wasa*) bauen, für Schweden ein Prestigeprojekt. Das Schiff wurde mit über 500 Statuen geschmückt.

Nachdem Gustav Adolf erfuhr, dass der Feind ein ähnlich großes Schiff bauen ließ, wurde 1627 ein zusätzliches Batteriedeck integriert, um noch mehr Kanonen unterzubringen. Ein schwerer Fehler: die gesamte Statik des Schiffes geriet außer Kontrolle. 1628 erfolgte die Jungfernfahrt. Nach nur etwa 1000 Metern verschwand das Schiff in Stockholm im Meer.

Die Vasa konnte 1961 geborgen werden und wurde zunächst in einem Leichtmetallbau untergebracht. Ein Sturm zerstörte jedoch 1987 einen Teil der Dachkonstruktion des Provisoriums. Man entschied sich für den Bau eines stabilen Museums, das dann 1990 fertiggestellt wurde: In einer gewaltigen 34-Meter-Halle ist das Schiff nun im einzigartigen Vasamuseum in Stockholm zu besichtigen. Sieben Ebenen ermöglichen einen Blick auf das Schiff und einen Einblick in die Geschichte Schwedens.

# Liste der schwedischen Könige

---

---

## Folkunger

---

- **Sverker I.** Sverker der Älter, 1130 - 1156
- **Erik IX.** den helige Erik Jedvarsson der Heilige, 1156 - 1160
- **Karl VII.**, Karl Sverkersson 1160 - 1167
- **Knut I.**, Knut Eriksson 1167 - 1196
- **Sverker II.**, Sverker der Jüngere Karlsson, 1196 - 1208
- **Erik X.**, Erik Knutsson, 1208 - 1216
- **Johann I.**, Johann Sverkersson, 1216 - 1222
- **Erik XI.**, Erik Eriksson, 1222 - 1229 und 1234 - 1250
- **Knut II.**, Knut Lange, 1229 - 1234
- **Waldemar I.** Waldemar Birgersson , 1250 - 1275
- **Magnus I.** Magnus Birgersson Ladulas (Scheunenschloß), 1275 - 1290
- **Birger I.** Biger Magnusson, 1290 - 1318
- **Magnus II.** Magnus Eriksson, 1319 - 1363

---

## Mecklenburger

---

- **Albrecht von Mecklenburg**, 1363 - 1389

---

## Kalmarer Union

---

- **Margarethe I.**, 1389 - 1412
- **Erik VII.** von Dänemark als Erik XIII. von Schweden Erich der Pommer, 1412 - 1439
- **Christoph III.** von Bayern, 1439 - 1448
- **Karl VIII.** Knutsson Bonde, 1448 - 1457, 1464 - 1465 und 1467 - 1470
- **Christian I.** von Oldenburg, 1457 - 1464 und 1470 - 1471
- **Sten Sture** der Ältere, 1470 - 1495 und 1501 - 1503
- **Johann I.** von Dänemark als Johann II. von Schweden Hans, 1497 - 1501
- **Svante Nilsson Sture**, 1504 - 1512
- **Sten Sture** der Jüngere, 1512 - 1520
- **Christian II.**, 1520 - 1521

---

## Wasa

---

- **Gustav I.** Wasa, 1521 - 1560
- **Erik XIV.**, 1560 - 1568
- **Johann III.**, 1568 – 1592
- **Sigismund**, 1592 – 1599
- **Karl IX.**, 1599 - 1611
- **Gustav II.** Adolf, 1611 - 1632
- **Christina I.**, 1632 - 1654

---

## Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld

---

*(eine Nebenlinie der Wittelsbacher)*

- **Karl X.** Gustav, 1654 - 1660
- **Karl XI.**, 1660 - 1697
- **Karl XII.**, 1697 - 1718
- **Ulrike Elenonore**, 1718 - 1720

---

## Hessen-Kassel

---

- **Friedrich I.**, 1720 - 1751

---

## Holstein-Gottorp

---

- **Adolf Friedrich**, 1751 - 1771
- **Gustav III.**, 1771 - 1792
- **Gustav IV.** Adolf, 1792 - 1809
- **Karl XIII.**, 1809 - 1818

---

## Bernadotte

---

- **Karl XIV.**, 1818 - 1844
- **Oskar I.**, 1844 - 1859
- **Karl XV.**, 1859 - 1872
- **Oskar II.**, 1872 - 1907
- **Gustav V.**, 1907 - 1950
- **Gustav VI.** Adolf, 1950 - 1973
- **Karl XVI.** Gustaf, seit 1973

# Schwedische Sprache

---

**Schwedisch** gehört zu den skandinavischen Sprachen, einer Gruppe der germanischen Sprachen, die ihrerseits wiederum zu den indoeuropäischen Sprachen gehören.

Schwedisch wird von ca. 8,3 Millionen Menschen als Muttersprache gesprochen, von denen ca. 8,0 Millionen in Schweden leben.

Schwedisch ist Amtssprache in:

- Schweden
- Åland (26.000)
- Finnland (265.000) (siehe Schwedisch in Finnland und Pajkko-ruotsi)

Das auf Gotland gesprochene Gutamal (Gutamål) gilt als Abkömmling der Gotischen Sprache, wird aber i.d.R. als schwedischer Dialekt gezählt, da es sich durch die Dominanz des Schwedischen in Schulen und öffentlichem Leben diesem angenähert hat.

Das in Schonen gesprochene Schonische wird besser zu den dänischen Dialekten gezählt. Es teilt aber einige Besonderheiten mit dem Schwedischen gegenüber dem Dänischen.

Der *Language Code* ist `sv` oder `swe` (nach ISO 639).

---

## Ursprung und Entwicklung

---

Während des Mittelalters unterlag die schwedische Sprache (wie auch die norwegische Sprache) deutlichen Einflüssen aus dem Mittelniederdeutsch der Hanse. In der Neuzeit kamen Einflüsse des Hochdeutschen hinzu, teils durch den Handel mit Deutschland und dem Baltikum, teils durch den Dreißigjährigen Krieg und die zurückkehrenden Soldaten, teils durch die Dominanz der deutschen Sprache in manchen Wissenschaften.

Umgekehrt hinterließ die schwedische Sprache während der schwedischen Herrschaft über Teile Norddeutschlands (Raum Stade, Vorpommern) deutliche Einflüsse auf die niedersächsische Sprache, speziell das Nordniedersächsische, Mecklenburgische und Pommersche.

---

## Finnland-Schwedisch

---

**Finnland-Schwedisch** ist die Sprache der schwedisch sprechenden Minderheit in Finnland. Sie unterscheidet sich vor allem in der Sprachmelodie und in einigen Wörtern und Ausdrücken (sog. Finlandismen) von dem schwedischen in Schweden, dem sog. Reichsschwedischen ("rikssvenska"). Die Grammatik ist aber praktisch identisch.

Bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts war Schwedisch die alleinige Sprache der Jurisdiktion, der Verwaltung und den Gymnasien und Universitäten in Finnland (so ist beispielsweise die Nationalhymne ursprünglich auf schwedisch verfasst worden). 1892 wurde Finnisch zweite Amtssprache und gewann einen Status, der mit dem des Schwedischen vergleichbar war. Bis zur Unabhängigkeit Finnlands von Russland im Jahre 1917 nahm die Bedeutung des Finnischen gegenüber dem Schwedischen weiter zu. Seitdem ist Finnisch in der Gesellschaft vorherrschend. Der

Status von Schwedisch als Amtssprache wird aber weiterhin indirekt durch internationale Verträge gefördert. Regierungsangestellte müssen in beiden Sprachen kommunizieren können.

Obwohl es von nur ca. 300.000 Menschen gesprochen wird, hat das Finnlandswedische zahlreiche Dialekte, die vor allem in Österbotten (die Landschaft östlich des Bottnischen Meerbusens) noch heute gesprochen werden.

Berühmte Finnland-Schweden sind:

- Linus Torvalds, Autor des Linux-Kernels
- Jean Sibelius, Komponist
- Edith Södergran, Schriftsteller und Dichter
- Tove Jansson, Schriftstellerin, Zeichnerin und Malerin
- Johan Ludvig Runeberg, Schriftsteller
- Zacharias Topelius, Schriftsteller
- Georg Henrik von Wright, Philosoph
- Carl Gustaf Mannerheim, Politiker und militärischer Führer
- Pehr Evind Svinhufvud, Politiker

## Saami

---

Die **Saami** (auch: Sámi, Saamen oder Lappen) sind ein in Norwegen (40.000), Schweden (15.000 bis 20.000), Finnland (6.500) und in Russland (4.000 auf der Kola-Halbinsel) lebendes indigenes Volk. Die Sprache der ca. 80.000 Saami gehört zu den Finno-ugrischen Sprachen.

Die Saami sind seit etwa 10.000 Jahren in der Region anwesend. Traditionell leben sie von Jagd, Fischerei und Rentierzucht (halbnomadisch). Erst seit dem 10. Jahrhundert kamen die Saami mit anderen sich in Skandinavien verbreitenden Völkern (Finnen, Russen, Schweden, Norweger) in Kontakt. Seit dem 17. Jahrhundert drangen besonders Schweden und Norweger nach Norden vor. Mit der Entdeckung von Silbervorkommen wurden viele Saami zu Bergleuten. Im 18. Jahrhundert, mit dem Aufkommen amerikanischer Importe, wurden Jagd und Fellhandel für die Saami unrentabel. Daher gingen viele Saami des Landesinneren zur Rentierzucht über. Um ihnen zu ermöglichen, den Herden auf ihren Frühjahrs- und Herbstwanderungen zu folgen, räumte ihnen der norwegisch-schwedische Grenzvertrag von 1751 das Recht ein die Grenzen mit den Herden zu überschreiten.

Die Lebensweise der verbliebenen, heute noch traditionell von der Rentierzucht lebenden, Saami ist zunehmend von Konflikten mit privaten Landbesitzern bedroht, die ihnen den Zugang zu den traditionellen Winterweiden versagen.

1956 gründeten Saami aus Finnland, Norwegen und Schweden als Interessenvertretung den Nordischen Saami-Rat.

Zur Kultur der Saami gehört die Pflege des in Europa einzigartigen Joik-Gesangs.

# Städte und Gemeinden

---

---

## Stockholm

---

**Stockholm** ist die Hauptstadt von Schweden und hat ca. 750.000 Einwohner (Stand 2000). Damit ist Stockholm die größte Stadt Schwedens vor Göteborg und Malmö. Stockholm ist Residenz des Königs, Sitz einer Universität und mehrerer Hochschulen. In Stockholm befindet sich der Sitz der evangelischen Kirche und der katholischen Kirche Schwedens.

### Wirtschaft und Verkehr

Stockholm ist Messestadt, besitzt Maschinen-, Fahrzeug- und Schiffbau. Hinzu kommen Textil- und Nahrungsmittelindustrie. Stockholm ist Knotenpunkt des schwedischen Eisenbahnnetzes, hat einen internationalen Flughafen in Arlanda und eine U-Bahn. Außerdem ist Stockholm eine wichtige Hafenstadt mit Verbindung nach Sankt Petersburg, Helsinki und Tallinn

### Geschichte

Die Stadt wurde auf Befehl von Jarl Birger Magnusson von der Lübecker Hanse im Jahre 1252 gegründet. Die ersten 300 Jahre gab es jeweils zwei Bürgermeister, einen schwedischen und einen deutschen. 1520 kam es in Stockholm im Verlauf eines Krieges zwischen Dänemark und Schweden zum "Stockholmer Blutbad". Seit 1634 ist Stockholm Hauptstadt Schwedens. Seit dem 19. Jahrhundert wuchs Stockholm stetig. So kam 1866 Östermalm und 1930 Djurgården als neue Stadtteile zu Stockholm.

### Sehenswürdigkeiten

Altstadt von Stockholm (*Gamla Stan*) mit der Deutschen Kirche in der Mitte. Hinzu kommen die *Storkyrka* und die *Riddarholmskyrka*, das Schloss, der Reichstag, das Rathaus und Schloss Drottningholm. Die Stadt besteht aus 14 Inseln die durch 53 Brücken verbunden sind. Sehenswert ist ferner das Wrack des Schiffes "Wasa".

---

## Göteborg

---

**Göteborg** ist mit 495 849 (2000 laut Statistiska Centralbyrån) Einwohnern die zweitgrößte Stadt Schwedens und liegt an der Westküste des Landes. Universitätsstadt am Fluss Götaälv, der dort in das Kattegat mündet.

### Geschichte

Die Stadt wurde 1621 von König Gustav II. Adolf gegründet und war ursprünglich als niederländische Kolonie geplant. Es siedelten sich hier jedoch auch viele Einwanderer aus Großbritannien an, woraus sich die traditionell guten Beziehungen zu den Engländern ergeben. Der niederländische Einfluss hingegen war an den heute meist zugeschütteten Grachten der sehenswerten Altstadt zu erkennen.

## Wirtschaft und Verkehr

Die Industrie Göteborgs ist durch Schifffahrt, Werften, Autofabriken und Erdölraffinerien gekennzeichnet. Von dem ganzjährig eisfreien Hafen verkehren Fährschiffe nach Dänemark, Großbritannien und nach Kiel in Deutschland

Nördlich des Göteborger Hafens befinden sich die Inseln Tjörn und Orust. Göteborg ist auch bekannt für den Themen- und Vergnügungspark Liseberg.

Die Stadt hat ein Straßenbahn-Netz und war 1995 Standort der Leichtathletik-Weltmeisterschaft. Im Juni 2001 kam es im Zusammenhang mit einem EU-Gipfel zu großen Demonstrationen.

---

## Malmö

---

Malmö ist die Hauptstadt der Provinz Schonen (Südschweden) sowie der Verwaltungseinheit Skåne län. Sie ist drittgrößte Stadt des Landes.

- Einwohner: 265 000 (Stand Jan. 2003)
- Geographische Position: 13°00' östl. Länge, 53°35' nördl. Breite
- Wappentier: Pommerscher Greif



Abb. 4: Wappen von Malmö

## Geschichte

Die Festung Malmöhus wurde im 15. Jahrhundert von Eric von Pommern gegründet.

Seit der Einweihung der Öresundbrücke im Jahr 2000 bildet Malmö zusammen mit dem am Öresund gegenüber liegenden Kopenhagen eines der Zentren der Öresundregion. Die Stadt hat einen eigenen Strand.

## Sehenswürdigkeiten

Malerische Fachwerkkaltstadt.

---

## Uppsala

---

**Uppsala** ist die viertgrößte Stadt Schwedens. Es liegt etwa 80 km nördlich von Stockholm in der Landschaft Uppland und ist eine traditionelle und bekannte Universitätsstadt.

In Deutschland wurde diese Stadt in erster Linie durch den 1969 veröffentlichten Schlager "Ein Student aus Uppsala" von Kirsti bekannt. Zu den Sehenswürdigkeiten zählen das Schloss und der Dom (der größte des Nordens).

**Einwohnerzahl:** etwa 180.000, über eine große Fläche verstreut.

**Besonderheiten:** Ausgeprägtes Studentenleben um die "Nationen", Studentenhäuser, die nach schwedischen Landschaften geordnet, viele Aufgaben übernommen haben, die in Deutschland die Studentenwerke erfüllen. Diese gibt es in dieser Form nur noch in Lund. Valborg oder der "sista April" wird am 30. April von früh morgens an vor allem von Studenten gefeiert.

## **Berühmtheiten:**

- Anders Celsius
- Carl von Linné
- Dag Hammarskjöld

---

## **Lund**

---

**Lund** ist eine Stadt in Schonen (Schweden), etwa 30 km ostnordöstlich von Malmö. Durch das studentische Flair (mehr als ein Drittel (!) der Einwohner sind Studierende) mit zahlreichen Cafés und gemütliche Parks und Fassaden zählt sie zu den wohl lässigsten Städten Europas.

Einwohner: 100.000 (Stand: September 2003)

### **Geschichte**

Der Name Lund (schwedisch für deutsch *Hain*) deutet darauf hin, dass Lund schon zur so genannten Wikingerzeit kulturelle Bedeutung hatte. (In der nordischen Religion wurden heilige Haine und Quellen verehrt.) Die Siedlung lag zu der Zeit allerdings noch in Uppåkra, südwestlich des heutigen Lunds. Lund gilt mit Sigtuna als eine der ältesten Städte Schwedens.

Mit Einführung des Christentums um 1050 wurde Lund ein christliches Zentrum. 1085 wurde in Lund die Katedralskolan, Skandinaviens älteste Schule gegründet. Im Jahr 1103 wurde hier der älteste Dom Skandinaviens errichtet und Lund wurde Sitz des Erzbischofs zunächst von Skandinavien und dann, nachdem Norwegen 1152 und Schweden 1164 unabhängige Erzbistümer wurden, von Dänemark. Im Mittelalter war Lund eine der bedeutendsten Städte Dänemarks, verlor aber mit dem Aufstieg Malmö im 15. Jahrhundert an politischer Bedeutung. Nachdem Schonen im Jahre 1658 endgültig schwedisch war, wurde 1666 eine schwedische Universität gegründet.

### **Bildung und Wissenschaft**

Die 1666 gegründete Universität von Lund ist heute mit 38.000 Studenten (2003) eine der größten Universitäten Schwedens. Wichtige Fakultäten sind der Fachbereich für Medizin mit dem Universitätskrankenhaus und die naturwissenschaftlich, technische Fakultät mit dem Lund Laserzentrum und der Synchrotronstrahlungsquelle *MAX-lab*.

---

## **Kristianstad**

---

**Kristianstad** ist eine Stadt und Kommune im Norden von Schonen (Schweden).

- Einwohner der Stadt: ca. 28 000 (Stand 2002)
- Einwohner der Kommune: ca. 75 000 (Stand 2002)
- Fläche: ca. 1346 km<sup>2</sup>

## Geschichte

Kristianstad wurde 1614 vom dänischen König Christian IV gegründet. Im 16. Jahrhundert hatte es große Bedeutung als dänische Grenzbefestigung gegen Schweden. Als mit dem Ende des Schonischen Krieges (1678) Schonen, Blekinge und Halland schwedisch wurden, verlor Kristianstad diese strategische Bedeutung und gewann als Handelsstadt an Einfluss.

Seit 1719 war Kristianstad Hauptstadt von Kristianstad län, das 1997 mit Malmöhus län zu Skåne län zusammengelegt wurde.

## Sehenswürdigkeiten

Sehenswert sind unter anderem der gut erhaltene Stadtkern, dem man noch die ehemalige Bedeutung als Festung ansieht und die Kirche "Heliga trefaldighetskyrkan" aus dem 16. Jahrhundert.

---

## Motala

---

**Motala** (42.175 Einwohner) ist eine Stadt in Östergötland in Schweden, am Vättern, wo der Vättern im Motala Ström abfließt.

Als im frühen 19. Jahrhundert der Göta-Kanal gebaut wurde, entwickelte sich Motala zu einem bedeutsamen Handelsplatz am Kanal. *Motala verkstad* entstand als weltbekannte Werft und Hersteller von Dampfmaschinen. Im Science Fiction-Roman *20 000 Meilen unter den Meeren* von Jules Verne wurde das Unterseeboot Nautilus in *Motala verkstad* gebaut.

1925 wurde in Motala die Sendestation des schwedischen Langwellenradios errichtet. Die Stadt liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen den beiden größten Städten des Landes Stockholm und Göteborg, die beide von hier aus erreicht werden konnten. Radioprogramme wurden über Telefonleitungen von den Studios in Stockholm nach Motala übermittelt und dort ausgestrahlt. Der Sender war bis vor wenigen Jahren auf der Langwellen-Frequenz 191 kHz in Betrieb.

Wegen der Nähe des Senders wurde das Unternehmen *Luxor* gegründet. Luxor wurde bald einer der größten Hersteller von Radios, später auch Fernsehgeräten in Schweden. In den 90er Jahren wurde Luxor von Nokia aufgekauft.

---

## Helsingborg

---

**Helsingborg** ist eine Stadt in Schonen (Süd-Schweden).

**Einwohner:** ca. 120.000 (Stand Mai 2003)

Helsingborg liegt direkt gegenüber von Helsingør (Dänemark) am Öresund und ist für die kürzeste Fährverbindung zwischen Dänemark und Schweden bekannt. Diese Verbindung hat allerdings seit der Einweihung der Öresundbrücke im Jahr 2000 erheblich an Bedeutung verloren.

## Sehenswürdigkeiten

Von der Mittelalterlichen Befestigungsanlage *Helsingborg* ist der Zentralturm Kärnan gut erhalten. Von ihm aus hat man einen hervorragenden Blick über den Öresund. Sehenswert sind auch das Rathaus und die Freitreppe am Stortorget (erbaut um 1900), sowie die Marienkirche. Rund 10km nördlich der Stadt liegt das von Parkanlagen umgebene Schloss Sofiero, eine Sommerresidenz der königlichen Familie.

---

## Wisby

**Wisby** (schwedisch **Visby**) ist eine Stadt an der Westküste der Insel Gotland; Gotland liegt in der Ostsee und gehört zu Schweden.

### Geschichte

Die Stadt Wisby wurde ca. 900 offiziell gegründet, war aber lange zuvor schon einer der alteingesessenen Handelsorte des Nordsee und Ostsee Schiffverkehrs, welcher auch nach Birka, Truso und Haithabu führte.

Während der hunderte von Jahren dauernden Missionen und Christianisierung Nord- und Ost-Europas, angefangen mit Ansgar, wurde Wisby die Mutterstadt der um 1200 errichteten Stadt Riga in Lifland (Liefland) Livonia, heute in Lettland. Wisby war ein Hauptort der Hanse in der Ostsee und die Gotlandfahrer hatten spezielle Privilegen in Wisby. Gotland hatte separate Herrscher. 1361 wurde Visby von dem dänischen König Waldemar IV. Atterdag erobert.

Wisby wurde später von Schweden annektiert.

### Sehenswürdigkeiten

Die "Hansestadt Wisby" mit zahlreichen mittelalterlichen Bauten ist Teil des Welterbes der UNESCO.



Abb. 5: Wappen von Visby

---

## Mariefred

Das schwedische Dörfchen **Mariefred** liegt etwa eine Autostunde südwestlich von Stockholm. Malerisch an einem Ausläufer des Mälaren gelegen, befindet sich in Mariefred auch das rote Schloss Gripsholm, das eine bemerkenswerte Porträtsammlung beherbergt. In Mariefred befindet sich auch das Grab Kurt Tucholskys.



Abbildung 6: Mariefred

## Religion

---

### Birgitta von Schweden

---

**Birgitta von Schweden**, manchmal auch **Brigitta** (\* ~1303 in Finstadt, Schweden, † 23. Juli 1373, Rom), war Ehefrau des Edlen Ulf Gudmarsson, Hofmeisterin am Hofe ihres Vetters Magnus Eriksson und Gründerin des Birgittenordens (auch: Erlöserorden).

Am 7. Oktober 1391 sprach Papst Bonifazius IX. Birgitta heilig. Am 1. Oktober 1999 wurde St. Birgitta von Papst Johannes Paul II. zur europäischen Schutzheiligen erklärt.

#### Familie

Birgitta war die Tochter einer der mächtigsten Familien Schwedens. Ihr Vater, Birger Persson, war Vorsitzender Richter in Uppland, Großgrundbesitzer und Mitglied des königlichen Reichsrates. Ihre Mutter, Ingeborg Bengtsson, war verwandt mit dem regierenden Königsgeschlecht.

#### Biografie

Birgitta wurde 1303 in Finstad bei Uppsala geboren. Es war schon früh ihr Wunsch, einem Kloster beizutreten. Schon als Kind erlebte sie einige Offenbarungen. Als siebenjährige erschien ihr die Jungfrau Maria, die ihr eine goldene Krone auf den Kopf setzte. Im Alter von acht Jahren erschien ihr zum ersten Mal der gekreuzigte Jesus.

Anstatt eines Lebens im Kloster wurde sie als 13-jährige jedoch mit dem zehn Jahre älterem Ulf Gudmarsson verheiratet, der Sohn des Ritters, Reichsrats und Vorsitzenden Richters Västergötlands Gudmar Magnusson war. Sie zog als Haus- und Ehefrau in die Burg von Ulvåsa nahe Motala.

Birgitta und ihr Mann Ulf lebten über 20 Jahre auf Ulvåsa. Noch bevor sie 35 alt wurde, gebar Birgitta acht Kinder; vier Jungen und vier Mädchen. Ihr Sohn Bengt starb noch vor seinem zwölften Geburtstag und ein weiterer Sohn Gudmar schon als 10-jähriger. Neben ihrer Rolle als Hausfrau und Mutter kümmerte sich Birgitta auch um Frauen, die wegen verschiedener Ursachen aus der Gesellschaft ausgeschlossen waren.

Während ihrer Zeit auf Ulvåsa begab sich Birgitta auch in die Große Politik als Hofmeisterin und Ratgeberin am Hofe des jungen Königs Magnus Eriksson und der Königin Blanka in Vadstena. Sie war sich nicht verlegen, das Leben von geistlichen und adligen Männern zu kritisieren.

1339 begaben sich Birgitta und ihr Mann Ulf auf ihre erste Pilgerfahrt zum Nidarosdom in Trondheim (Norwegen). Zwei Jahre später pilgerten sie nach Santiago de Compostela in Spanien. Auf der Heimreise erkrankte Ulf und starb 1344 in Alvastra. Dort erfuhr Birgitta neue Offenbarungen und



Abbildung 7: Birgitta von Schweden

fühlte sich berufen als ?Braut Christi und Sprachrohr?. Sie sollte einen neuen Klosterorden gründen und ein Kloster in Vadstena errichten.

Birgitta begann ein neues Leben als Prophetin und Politikerin. Sie fühlte sich zu wichtigen Aufträgen berufen und macht sich auf, Frieden im Hundertjährigen Krieg zwischen England und Frankreich zu stiften. Sie versuchte auch den Papst dazu zu bringen, sein Exil im französischen Avignon zu verlassen und zu seinem Päpstlichen Stuhl nach Rom zurückzukehren. 1370 gab Papst Urban V. seine Erlaubnis zu Birgittas Klosterorden. Zwei Jahre später pilgerte die 69-jährige Birgitta nach Jerusalem.

Birgitta starb am 23. Juli 1373 in ihrem Wohnsitz an der Piazza Farnese in Rom.

Papst Johannes Paul II. benannte sie als eine der Patrone Europas.

---

## Politik

---

---

### Dag Hammarskjöld

---

**Dag Hjalmar Agne Carl Hammarskjöld** (\* 29. Juli 1905 in Jönköping, Schweden; † 18. September 1961 in Sambia) war ein schwedischer Politiker und UN-Generalsekretär.

#### Leben

Hammarskjöld studierte Rechtswissenschaft, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften. Von 1936 - 1945 war er Staatssekretär im schwedischen Finanzministerium, von 1941 - 1948 Präsident des schwedischen Reichsbankdirektoriums. 1949 wird er Staatssekretär im Ministerium des Äußeren.

Am 7. April des Jahres 1953 wird er zum Generalsekretär der Vereinten Nationen (UNO) gewählt. 1957 wird er von der Vollversammlung der UN einstimmig wiedergewählt.

Er starb in der Nacht vom 17. auf den 18. September 1961 beim ungeklärten Absturz seines UN-Flugzeuges an der Grenze von Katanga nach (Sambia).

1961 bekam er posthum den Friedensnobelpreis in Oslo, Norwegen verliehen. Er bemühte sich um den Friedenerhalt in Ungarn (Ungarnaufstand 1956), bei der Suezkrise (1956) und in Kongo (Kongokrise).

Sein Vorgänger (1946 bis 1952) als UNO-Generalsekretär war der Norweger Trygve Halvdan Lie. Sein Nachfolger wurde U Thant.

---

### Olof Palme

---

**Sven Olof Joachim Palme** (\* 30. Januar 1927 in Stockholm, † 28. Februar 1986 in Stockholm) war schwedischer Sozialdemokrat und zweimaliger Premierminister Schwedens (1969-1976 und 1982-1986).

Er setzte sich gegen den Vietnamkrieg und das Apartheid-Regime in Südafrika ein, unterstützte die nukleare Abrüstung und die Regierung Fidel Castros in Kuba sowie die Palästinenserbewegung.

## Das Attentat

Am 28. Februar 1986 wird er nach 23 Uhr an der Ecke Sveavägen/Tunnelgatan, an der sich heute ein Gedenktafel befindet, in der Innenstadt von Stockholm im Alter von 58 Jahren ermordet. Er war mit seiner Frau Lisbet ohne Polizeischutz nach einem Kino-Besuch auf dem Heimweg, als er aus nächster Nähe erschossen wurde. Obwohl er sehr schnell in ein Krankenhaus gebracht wurde, stirbt Palme dort kurz nach Mitternacht. Seine Frau erlitt leichte Verletzungen.

Einem Passanten gelang es zunächst, den Attentäter zu verfolgen, verlor ihn jedoch. Der nun folgende Polizeieinsatz startet schleppend. Die beiden Patronen werden von Passanten gefunden. Angebliche RAF-Mitglieder bekannten sich zu der Tat, die aus Rache am schwedischen Verhalten bei der Besetzung der deutschen Botschaft in Schweden verübt worden sei. Die Polizei hielt diese Aussagen für unglaubwürdig.

Zunächst wurde auch die PKK verdächtigt.

Der vermeintliche Täter Christer Pettersson wurde 1989 des Mordes für schuldig gesprochen, jedoch in zweiter Instanz freigesprochen, weil die Ermittler bei der entscheidenden Gegenüberstellung der Witwe Palmes einen Tipp gegeben hatten, der auf Pettersson hinwies.

---

## Anna Lindh

**Anna Lindh** (\*19. Juni 1957 in Enskede bei Stockholm; † 11. September 2003 in Stockholm) war eine schwedische Politikerin.

Geboren wurde Anna Lindh im Stockholmer Arbeitervorort Enskede. Im Jahre 1982 schloss sie ihr Jurastudium ab. Von 1984 bis 1990 hatte sie die sozialdemokratische Jugendorganisation als "*das blonde Mädchen, das gegen Umweltsünden protestiert*" geführt. Seit 1982 im schwedischen Reichstag, fungierte sie ab 1990 als Kulturdezernentin von Stockholm. 1994 begann im Umweltministerium ihre Arbeit als Regierungsmitglied.



Abb. 8: Anna Lindh

1998 wurde sie Außenministerin in der Regierung von Ministerpräsident Göran Persson und war wegen ihrer Kompetenz und Popularität als dessen einstmalige Nachfolgerin im Gespräch. Im ersten Halbjahr 2001 machte sie sich mit ihrer professionellen Amtsführung als EU-Ratspräsidentin auch international einen Namen.

Des Weiteren machte sie durch ihr beherztes Auftreten für israelisch überfallene palästinensische Flüchtlingslager sowie durch ihr Brandmarken des US-Krieges gegen den Irak als Völkerrechtsbruch von sich reden.

Zuletzt setzte sie sich im Vorfeld eines Referendums für die Einführung des Euro in Schweden ein.

Anna Lindh hatte keine Leibwächter, als sie am Nachmittag des 10. September 2003 in einem Nobelkaufhaus in Stockholm das Opfer eines Messer-Attentats wurde. Trotz intensiver ärztlicher Bemühungen führten die inneren Blutungen am darauffolgenden frühen Morgen zu ihrem Tod. Die studierte Juristin war die Ehefrau des früheren Innenministers Bo Holmberg und Mutter zweier Söhne.

17 Jahre nach dem Attentat auf Olof Palme war Anna Lindh eine weitere prominente Persönlichkeit der schwedischen Politik, die einem Mordanschlag zum Opfer fiel. Die damalige Tat blieb unaufgeklärt. Anna Lindhs Mörder konnte unerkannt entkommen.

Es wird vermutet, dass es sich um einen politischen Mord handelt, der sich gegen ihren Einsatz für den Beitritt Schwedens zum Euro richtet.

---

## **Hans Blix**

---

Dr. **Hans Blix**, geboren am 28. Juni 1928 in Uppsala, Schweden, ehemaliger Außenminister Schwedens, ist seit Januar 2000 Chef der UN-Rüstungskontrollkommission.

Blix studierte in Uppsala, an der Columbia University und in Cambridge, wo er seinen Dokortitel erhielt. Er promovierte zudem 1959 im Fach Rechtswissenschaften an der Universität Stockholm und erhielt die Ehrendoktorwürde der Moskauer Universität.

Von 1962 bis 1978 war er Mitglied in der schwedischen Delegation der Abrüstungskonferenz in der Schweiz, und bekleidete zwischen 1963 und 1976 mehrere Ämter im schwedischen Außenministerium. 1978 wurde er schwedischer Außenminister.

Von 1981 bis 1997 war Hans Blix Direktor der internationalen Atomenergiebehörde (IAEA). Kritiker werfen ihm vor, er hätte zu dieser Zeit die nukleare Aufrüstung des Irak "verschlafen".

# Kultur und Freizeit

## Literatur

### Selma Lagerlöf

**Selma Ottilia Lovisa Lagerlöf** (\* 20. November 1858, † 16. März 1940) war eine schwedische Schriftstellerin. Am 10. Dezember 1909 erhielt sie als erste Frau den Nobelpreis für Literatur.

Selma Lagerlöf war eine enge Freundin Sophie Elkans; die erhaltenen Briefe lassen es wahrscheinlich erscheinen, dass die beiden ein Liebespaar waren.

Selma Lagerlöf lebte in Sunne.



Abb. 9: 20-Kronen-Schein mit Porträt Lagerlöfs

### Werke

- Gösta Berling, Roman, dt. 1896 (*Gösta Berlings saga*, 1891)
- *Osynliga länkar*, 1894
- *Antikrists mirakler*, 1897
- *En herrgårdssägen*, 1899
- Jerusalem, Roman, 2 Bde., dt. 1902/03 (*Jerusalem*, 1901/02)
- *Herr Arnes penningar*, 1904
- *Kristuslegender*, 1904
- Die wunderbare Reise des kleinen Nils Holgersson mit den Wildgänsen, Kinderbuch, 2 Bde., dt. 1907 (*Nils Holgerssons underbara resa genom Sverige*, 1906-1907)
- *Liljecronas hem*, 1911
- *Körkarlen*, 1912
- *Kejsarn av Portugallien*, 1914
- *Troll och människor*, 1915-21
- *Bannlyst*, 1918
- *Mårbacka*, Memoiren, 1922, dt. 1923
- Romantrilogie:
  - Der Ring des Generals, dt. 1925 (*Löwensköldska ringen*, 1925)
  - Charlotte Löwenskiöld, dt. 1926 (*Charlotte Löwensköld*, 1925)
  - Anna, das Mädchen aus Dalarna, dt. 1929 (*Anna Svärd*, 1928)
- *Ett barns memoarer*, 1930
- *Dagbok för Selma Ottilia Lovisa Lagerlöf*, 1932
- *Höst*, 1933
- *Från skilda tider*, 1943-45, posthum

---

## Astrid Lindgren

---

**Astrid Lindgren**, geborene **Astrid Anna Emilia Ericsson** (\*14. November 1907 in Vimmerby, † 28. Januar 2002 in Stockholm) war eine schwedische Kinderbuch-Autorin.

Astrid Lindgren gehört wohl zu den bekanntesten Kinderbuchautoren der Welt. Ihre Werke bestechen durch ihren Einfallsreichtum, das "Lausbubentum" und die Liebe zu den Kindern. Ihre Werke waren und sind Bestseller und wurden in neuster Zeit (wieder) verfilmt. Auch als Hörspiele sind ihre erstaunlich frischen Geschichten heute noch oft im Rundfunk zu hören.

### Bekannte Titel:

- Pippi Langstrumpf (1945, 1946, 1948)
- Kalle Blomqvist (1946)
- Wir Kinder aus Bullerbü (1947)
- Mio mein Mio (1954)
- Karlsson vom Dach (1955)
- Michel aus Lönneberga (1963)
- Die Brüder Löwenherz (1973)
- Ronja Räubertochter (1981)
- Madita
- Lotta zieht um

---

## Pippi Langstrumpf

---

**Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminza Efraims Tochter Langstrumpf**, kurz **Pippi**, ist eine Kinderbuch-Romanfigur von Astrid Lindgren. Die drei Pippi-Romane sind seit ihrem Entstehen - in Buchform, als Hörspiel und in einer enorm erfolgreichen Verfilmung mit Inger Nilsson als Pippi - wahre Klassiker in den Kinderzimmern Europas.

Die Hauptfigur Pippi lebt allein in einem großen Haus, der *Villa Kunterbunt*, nur zusammen mit Ihrem Pferd, genannt *Kleiner Onkel*, und einem Affen mit dem Namen *Herr Nilsson*. Dies völlig ungefährdet von Angriffen durch Einbrecher, böse Lehrerinnen und Seeräuber, denn die rotbezoefte Pippi, eine Seemanns-Tochter, ist übermenschlich stark. Ihre besten Freunde sind die Nachbarskinder *Annika* und *Tom*, deren wohlbehütete Erziehung ständig durch die anarchische Pippi durchbrochen wird.

Die drei Pippi-Romane sind im einzelnen:

- *Pippi Langstrumpf* (Originaltitel: *Pippi Langstrump*, Stockholm 1945, Illustrationen von Ingrid Vang-Nyman; auf Deutsch im Verlag Friedrich Oetinger in Hamburg 1951, Übersetzung: Cäcilie Heinig, Einband und Illustrationen von Walter Scharnweber)
- *Pippi Langstrumpf geht an Bord* (Originaltitel: *Pippi Langstrump gar om Bord*, Stockholm 1946, auf Deutsch 1950 erschienen, ebenfalls im Verlag Friedrich Oetinger mit obigem Übersetzer/Illustrator)
- *Pippi in Taka-Tuka-Land* (Originaltitel: *Pippi Langstrump i Söderhavet*, Stockholm 1948, auf Deutsch 1951 erschienen, ebenfalls im Verlag Friedrich Oetinger mit obigem Übersetzer/Illustrator)

---

## Henning Mankell

---

**Henning Mankell** (\* 3. Februar 1948 in Härjedalen) ist ein schwedischer Theaterregisseur, -intendant und Autor.

Er begann 1965 mit seiner Theaterkarriere und dem Schreiben, seine Werke befassen sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen. 1979 veröffentlichte er seinen ersten Roman "Das Gefangenenlager, das verschwand". Seit den 80er Jahren verlegte er seine Wirkungsstätte immer mehr nach Afrika, dort beteiligte er sich an dem Aufbau eines Theaters.

In seinem Buch "Mörder ohne Gesicht" schuf er die Figur des Kriminalkommissars Kurt Wallanders. Seitdem ist eine äußerst erfolgreiche Serie von Kriminalromanen über den knorrigen Polizisten aus Ystad entstanden.

Henning Mankell erhielt zahlreiche Preise, unter anderen den Deutschen Jugendliteraturpreis (1993) und den Astrid-Lindgren-Preis.

## Werke

- Das Gefangenenlager ... (1979)
- En seglares död (1981)
- Mörder ohne Gesicht (1991)
- Hunde von Riga (1992)
- Die weiße Löwin (1993)
- Der Mann, der lächelte (1994)
- Die falsche Fährte (1995)
- Die fünfte Frau (1996)
- Mitsommermord (1997)
- Die Brandmauer (1998)
- Wallanders erster Fall ... (1999)
- Rückkehr des Tanzlehrers (2000)
- Die rote Antilope (2001)
- Vor dem Frost (2002)
- Der Chronist der Winde (2002)
- Tea-Bag (2003)

---

## August Theodor Blanche

---

**August Theodor Blanche** (\*17. September 1811 in Stockholm, †30. November 1868 in Stockholm) war ein schwedischer Schriftsteller.

Blanche studierte in Uppsala Rechtswissenschaften und trat dann in den Staatsdienst. Seit 1853 wandte er sich endgültig der Literatur zu. Vorher hatte er seinen Ruf durch eine Reihe von Komödien, wie *Hittelbarnet* (1847), *Rika Morbror* (1845) und *En tragedi i Wimmerby* (1848) begründet.

Blanche zählte seinerzeit auch zu den beliebtesten schwedischen Erzählern, seine Romane sind auch meist ins Deutsche übersetzt worden. Seine *Bilder ur verkligheten*, die er seit 1857 in der *Illustrerad Tidning* veröffentlichte, entlehnen ihren Stoff aus dem Stockholmer Volksleben (als Buch 4 Bde. 1863 - 1865, Stockholm).

## Werke

- *Läkaren* (1845)
- *Rika Morbror* (1845)
- *Engelbrekt och hans Dalkarlar* (1846)
- *Järnbäraren* (1846)
- *Flickan i Stadsgården* (1847)
- *Hittelbarnet* (1847)
- *Vålnaden* (4 Bde., 1847)
- *Banditen* (1848)
- *En tragedi i Wimmerby* (1848)
- *Sonen af Söder och Nord* (2 Bde., 1851)
- *Taflor och berättelser ur Stockholms lifvet* (1856 - 1857)
- *Berättelser af Klockaren i Danderyd* (1856) (deutsch: *Erzählungen des Küsters von Danderyd*. Leipzig 1876)

# Musik

---

## ABBA

---

**ABBA** war eine schwedische Musikgruppe des Pop, die mit äußerst eingängigen melodischen Arrangements zwischen 1972 und 1982 weltweit Millionen von Menschen begeisterte. Neben den Beatles eine der erfolgreichsten Bands überhaupt.

ABBA wurde 1972 von Björn Ulvaeus, Benny Anderson, Agnetha Fältskog und Anni-Frid Lyngstad gegründet. Alle vier waren bereits als Musiker und Sänger in Schweden teilweise seit Mitte der 1960er Jahre etabliert. Ihr erstes gemeinsames Album, *Ring Ring*, wurde in Schweden am 26. März 1973 veröffentlicht. Die Aufnahmen begannen im März 1972 und dauerten bis März 1973. Zum Zeitpunkt der Originalveröffentlichung hieß die Gruppe noch nicht ABBA; sie nannten sich "Björn & Benny, Agnetha & Frida". Als der erste Song des Albums *People Need Love* im Frühjahr 1972 aufgenommen wurde, war die Gruppe nur eines der vielen Projekte, an denen die Band-Mitglieder beteiligt waren. Erst nachdem das Titelstück des Albums *Ring Ring* ein Hit wurde, entschieden die vier, als Gruppe zusammen zu arbeiten.

Erste große internationale Popularität erreichte ABBA durch den Sieg beim Eurovision Song Contest (auch bekannt als Grand Prix d'Eurovision de la Chanson) im Jahre 1974 mit dem Lied *Waterloo*.

Es folgten weitere Singles und Alben, die vielfach wochenlang die Topcharts belegten, viele Tourneen und ein halbdokumentarischer Musikfilm.

### Discographie

- 1973 Ring Ring
- 1974 Waterloo
- 1975 ABBA
- 1977 The Album (mit ABBA - der Film)
- 1979 Voulez-Vous
- 1980 Super Trouper
- 1981 The Visitors
- 1982 The Singles

Weitere wichtige Leute im Umfeld von ABBA sind Stikkan Anderson (Produzent), Michael B. Tretow (Soundtechniker) und Anders Eljas (Arrangeur).

ABBA trennten sich 1982. Danach versuchten die Bandmitglieder mit eigenen Projekten neue Wege zu gehen. Anni-Frid als Frida und Agnetha jeweils mit Soloalben und Björn und Benny u. A. mit dem Musical Chess. Die vier Gründungsmitglieder haben sich bis heute nicht wieder zu einem gemeinsamen Projekt entschlossen. Viele Coverbands interpretieren stattdessen die weltweit bekannten Klassiker für die früheren und aktuellen Fans.

---

## Gyllene Tider

---

**Gyllene Tider** (*Goldene Zeiten*) ist eine schwedische Musikgruppe mit Kultstatus.

Die Gruppe gründet sich 1978 um Per Gessle und Mats Persson. Micke Andersson und Janne Carlsson komplettieren das Quartett. Das 1979 veröffentlichte Lied *Billy* verhilft zum Plattenvertrag, die LP *Gyllene Tider* wird 1979 veröffentlicht und erlangt in Schweden enorme Popularität. Das meistverkaufte Album der Gruppe ist jedoch *Moderna Tider* (1981). Weitere Alben folgen.

Der Versuch 1984 unter dem Namen *Roxette* und mit englischsprachigen Titeln auch den Weltmarkt zu erobern scheitert. Erst 1986 gerlingt Per Gessle zusammen mit Marie Fredriksson der internationale Durchbruch als *Roxette*.

1989 trennen sich Gyllene Tider, 1995 kommt es jedoch zu einer Wiedervereinigung, die durch ein inzwischen legendäres Konzert in Halmstad eingeleitet wird. Danach gibt es eine große Tournee.

---

## Real Group

---

The **Real Group** ist ein 1984 in Stockholm gegründetes a cappella-Quintett.  
Die Mitglieder des Ensembles

- Margareta Jalkéus (Sopran)
- Katarina Henryson (vormals Nordström) (Alt)
- Anders Endenroth (Altus) (\* 1963)
- Peder Karlsson (Tenor)
- Anders Jalkéus (Bass) (\* 1962)

haben an der Königlichen Musikakademie in Stockholm studiert und bilden zusammen das beste und vor allem erfolgreichste musikalische Exportprodukt Schwedens seit ABBA.

Das Repertoire der Real Group ist breit gefächert, es enthält unterschiedliche Stilrichtungen von Folk über Swing und Pop bis zur Klassik. Anfangs sangen sie vor allem Jazz-Standards, später Beatlesnummern, dann immer mehr Eigenkompositionen (vor allem von Anders Endenroth). Die neueste CD beinhaltet ausschließlich schwedische Volkslieder.

Ein Konzert mit der Real Group ist eines der aufregendsten Klangerlebnisse, die man live genießen kann.

### Bekannteste Lieder

- Chili con carne
- A capella in Acapulco
- Flight of the foo-birds
- Alla talar med varandra
- Vem kan segla...

### Tonträger

- Debut (1987)
- Nothing but the Real Group (1989)
- Röster (1991)
- Varför får man inte... (1994)
- Unreal (1995)
- Get Real (1996)
- Ori:iginal (1996)
- Jazz:Live (1997)
- En riktigt jul (1997)
- One for all (1998)
- Commonly Unique (2000)
- Allt det bästa (2001)
- Stämning (2002)

---

## Roxette

---

**Roxette** ist der Name, unter dem das schwedische Popduo Per Gessle (\*12.01.1959 in Halmstad, Schweden) und Marie Fredriksson (\*30.05.1958 in Östra-Ljungby, Schweden) bekannt wurde. Wie viele andere schwedische Bands sangen auch sie ihre Songs in englischer Sprache. Sie sind nach ABBA der erfolgreichste schwedische Musikexport und das erfolgreichste Duo der europäischen Popgeschichte.

Ihre unglaubliche Erfolgsstory begann 1989, als ein amerikanischer Student ein Tape des Albums "Look Sharp", das er während eines Schwedenurlaubes gekauft hatte, an eine US- Radiostation weitergab. Diese spielte "The Look" in heavy rotation, und so wurde der Song innerhalb weniger Wochen ein No.1 Hit der Billboard Charts - ohne PR von Roxette.

Die Band hatte in den folgenden Jahren weltweit mehrere Top-10-Erfolge, unter anderem *It Must Have Been Love* (auch bekannt durch den Soundtrack zum Film *Pretty Woman*), und *Joyride*.

Ihre zwei Welttourneen begeisterten jeweils rund 1,5 Millionen Zuschauer. Als eine der wenigen ausgewählten Popbands der Musikgeschichte durften sie 1995/96 (Crash-Boom-Bang Tournee) in China und Moskau spielen. Somit haben sie bereits auf jedem der fünf Kontinente gefeierte Konzerte gegeben. Ihre Room Service Tour 2001/02 musste aus den aktuellen politischen Anlässe auf Europa beschränkt werden. Dort sorgten sie allerdings ebenfalls für volle Hallen.

Multitalent Per Gessle (Songwriter, Sänger, Gitarrist) ist bereits vor seinem Erfolg mit Roxette mit seiner Gruppe *Gyllene Tider* („Goldene Zeiten“) in Schweden zu einem Popidol geworden. Die meisten seiner Bandkollegen spielen ebenfalls in der Band von Roxette mit. Deren Hit *Sommartider* („Sommerzeit“) wurde jüngst zum besten schwedischen Sommerhit aller Zeiten gekürt. 2003 war ein erfolgreiches Jahr für Per durch sein schwedisches Soloprojekt "Mazarin", für das er bisher fünfmal Platin erhielt.

Vocalsinger Marie Fredriksson besuchte 1975 die Musikschule in Angholm bei Malmö. Bevor sie bei Roxette spielte, war sie in der Band *Mother's Children*. Nach der Bandtrennung machte sie dann als Solistin weiter. Sie wurde insgesamt dreimal als beste Sängerin des Jahres in Schweden ausgezeichnet.

Im Moment pausieren Roxette, da Marie Fredriksson an einem Hirntumor erkrankt war und Zeit benötigt, um vollständig zu genesen. Den einzigen öffentlichen Auftritt hatte sie 2003 im Sommer, als sie zusammen mit ihrem Gesangspartner Per Gessle eine Ehrenmedaille für besondere Verdienste von dem schwedischen Königspaar entgegen nahm.

Weitere Projekte von Roxette werden in naher Zukunft folgen. In Vergessenheit werden die beiden in Deutschland sicherlich nicht geraten: Die Radiostationen spielen ihre Hits immer noch mehrmals täglich.

## Werke

- *Pearls Of Passion* (1986, neu aufgelegt 1997)
- *Look Sharp* (1988)
- *Joyride* (1991)
- *Tourism* (1992)
- *Crash! Boom! Bang!* (1994)
- *Roxette's Greatest Hits - Don't Bore Us - Get to The Chorus!* (1996)
- *Baladas En Español* (1996)
- *Have A Nice Day* (1999)
- *Room Service* (2001)
- *The Ballad Hits* (2002)
- *The Pop Hits* (2003)

---

## The Cardigans

---

**The Cardigans** sind eine schwedische Indie-Pop-Band, die es seit 1992 gibt. Der internationale Durchbruch gelang der Band mit dem Album "Life", das 1995 erschien und die Hitsingle "Lovefool" enthält. Mit diesem Song leistete die Band einen Beitrag zum Soundtrack von "Romeo und Julia" mit Leonardo di Caprio und Claire Danes.

Peter Svensson und Magnus Sveningsson, beide eigentlich Heavy Metal Musiker, gründeten die Gruppe 1992 in Jonköping. Drummer ist Bengt Lagerberg, Keyboarder Lars-Olof Johansson und die Sängerin heißt Nina Persson. Ein selbst aufgenommenes Demotape fand beim Produzenten Tore Johansson soviel Gefallen, dass er die Band in ein Studio in Malmö einlud. Das Debutalbum "*Emmerdale*" erschien 1994.

1994 tourten The Cardigans durch Europa und verbrachten viel Zeit im Studio, um "*Life*" aufzunehmen. "*Life*" war mit über 100 Millionen verkauften Exemplaren international erfolgreich und wurde in Japan mit Platin ausgezeichnet. 1998 veröffentlichten The Cardigans "*Gran Turismo*", ein Album das wegen seiner elektronischen Einflüsse teilweise sehr gut, teilweise schlechter als die Vorgänger aufgenommen wurde. Nach fünfjähriger Pause erschien 2003 "*Long gone before Daylight*".

## Discographie

- 1994 - Emmerdale
- 1995 - Life
- 1996 - First band on the Moon
- 1998 - Gran Turismo
- 1998 - Other side of the Moon
- 2003 - Long gone before Daylight

---

## Allan Petterson

---

Gustaf **Allan Petterson** (\* 19. September 1911 in Västra Ryd, Uppland, Schweden, † 20. Juni 1980 in Stockholm) war ein schwedischer Komponist und Bratschist.

Petterson wächst unter bedrückenden sozialen und familiären Verhältnissen in einem Armenviertel von Stockholm auf. Von den Einnahmen, die er als Jugendlicher mit dem Verkauf von Weihnachtsgrußkarten verdient, kauft er sich eine Violine und bringt sich das Spielen selber bei.

Nach mehreren erfolglosen Bewerbungen wird er 1930 als Student am Königlichen Musikkonservatorium in Stockholm zugelassen. Das Studium in den Fächern Violine, Viola, Harmonielehre und Kontrapunkt wird 1938 abgeschlossen. In die Studienzeit fallen erste Kompositionsversuche. Am Studienende wird Petterson mit einem Stipendium für einen Auslandsstudienaufenthalt ausgezeichnet, den er im folgenden Jahr antritt, um bei Maurice Vieux in Paris Viola zu studieren.

1939 hatte er sich auch erfolgreich auf die Stelle eines Orchesterbratschers beim *Orchester der Stockholmer Philharmonischen Gesellschaft* (den späteren *Königlich Stockholmer Philharmonikern*) beworben, das ihn für seinen Parisaufenthalt beurlaubt. In den 40er-Jahren nimmt Petterson neben seinem Beruf als Orchestermusiker privaten Kompositionsunterricht, eins seiner Werke wird erstmals 1950 öffentlich aufgeführt. Im gleichen Jahr geht er ein zweites Mal nach Paris, diesmal, um dort bei Arthur Honegger, Darius Milhaud und René Leibowitz Komposition zu studieren.

Ende 1952 quittiert Petterson seinen Orchesterposten und widmet sich nun ganz dem Komponieren.

1953 wird bei ihm eine rheumatische Polyarthritits diagnostiziert, die seine physische Bewegungsfähigkeit nach und nach zerstören wird. Dennoch komponiert er bis an sein Lebensende weiter, und seine Musik gewinnt langsam vermehrt öffentliche Aufmerksamkeit. Der Durchbruch kommt mit der Uraufführung der *7. Sinfonie* am 13. Oktober 1968 durch die *Königlich Stockholmer Philhamoniker* unter Antal Doráti.

## Pettersons Musik

Obwohl Pettersson sich erst nach dem Zweiten Weltkrieg an ambitionierten Kompositionen versucht, ist seine Musik von den gleichzeitig sich formierenden musikalischen Avantgardebewegungen vollständig und selbst von der Vorkriegsmoderne weitgehend unberührt. Er orientiert sich weiter an den musikalischen Formen des 19. Jahrhunderts (Sinfonie, Instrumentalkonzert) und bleibt im Rahmen der Tonalität, knüpft also an die musikalische Hoch- und Spätromantik an. Dennoch hat seine Musik eine individuelle Handschrift: seine Sinfonien sind typischerweise groß angelegte, einsätzliche Werke, die einen dunklen, oft schroffen, von lyrisch-hymnischen Passagen durchbrochenen Klang aufweisen.

## Werke

- 17 Sinfonien (1949-1980), darunter
  - 1. Sinfonie bleibt ein Fragment
  - 7. Sinfonie, bringt 1968 die endgültige Anerkennung als Komponist
  - 12. Sinfonie mit Chor
  - 16. Sinfonie mit Solo-Saxophon (Alt-Sax)
  - 17. Sinfonie bleibt nach dem Tod des Komponisten unvollendet
- Sinfonischer Satz (1973)
- 3 Solokonzerte
  - Konzert für Violine und Streichquartett (= 1. Violinkonzert; 1949)
  - Konzert für Violine und Orchester (= 2. Violinkonzert; 1978, revidiert 1980)
  - Konzert für Viola und Orchester (1979)
- 3 Konzerte für Streichorchester (1950, 1956, 1957)
- Vox humana, Kantate (1974)
- Lieder, Kammermusik für verschiedene Besetzungen

## Film

---

---

---

### Ingmar Bergman

---

**Ingmar Bergman** (\* 14. Juli 1918 in Uppsala) ist ein schwedischer Regisseur.

### Leben

Ingmar Bergman ist das mittlere von drei Kindern einer Pastorenfamilie und wurde entsprechend streng religiös erzogen. Mit 19 Jahren verlässt er sein Elternhaus im Streit und widmet sich einem Studium der Literaturgeschichte, welches er aber nicht beendet.

Schon während seiner Studienzeit ist er vom Theater fasziniert, schließt sich einer Studentengruppe an und beginnt eine Tätigkeit als Regieassistent am Theater. Aber auch der Film zieht ihn an. Er ist begeistert von den Stummfilmen seiner Heimat und widmet fortan seine Zeit im Winter dem Theater und im Sommer dem Film. Regisseure wie Roberto Rossellini, Federico Fellini oder Akira Kurosawa sind seine Vorbilder.

1944 entsteht sein erster Film *Die Hörige*. Sein Durchbruch kommt mit seinem 1955 gedrehten Film *Das Lächeln einer Sommernacht*, der im Jahr darauf bei den Filmfestspielen in Cannes ausgezeichnet wird.

Zwischen 1976 und 1981 lebt und arbeitet er aus Frust und Abneigung gegen sein Land, nachdem er dort zu Unrecht wegen Steuerhinterziehung angeklagt wurde, in München.

Bergmans Werke sind geprägt von der Mythologie, der Suche nach dem Sinn, der Suche nach Gott und der Psyche der Charaktere. Dabei untermalen die Schwarz-Weiß-Aufnahmen seiner frühen Werke diesen Eindruck umso mehr.

Viele schwedische Schauspielerinnen und Schauspieler verdanken ihm ihren internationalen Durchbruch, unter ihnen Max von Sydow, Bibi Andersson oder Liv Ullmann.

Bergman hat über 60 Filme und Dokumentationen gedreht. Auch als Theaterregisseur war er international gefragt und hat über 120 Inszenierungen auf die Bühne gebracht. Bekannte Regisseure zählen ihn zu ihrem Vorbild, so wie Woody Allen.

Ingmar Bergman lebt mit seiner Frau auf der Insel Faro. Er war zuvor fünfmal verheiratet. Er hat acht Kinder.

### **Filmografie (in Auszügen)**

- 1944 Die Hörige (erster Film)
- 1957 Das siebte Siegel und Wilde Erdbeere
- 1963 Das Schweigen
- 1969 Passion
- 1973 Szenen einer Ehe
- 1977 Das Schlangenei
- 1981 Fanny und Alexander
- 2003 Saraband (bisher letzter Film)

### **Auszeichnungen**

- 1956 Goldene Palme von Cannes
- 1970 "Irving G. Thalberg"-Preis der Amerikanischen Filmakademie
- 1976 Goethe Preis der Stadt Frankfurt am Main
- 1997 Die Palme aller Palmen in Cannes, als Bester Regisseur aller Zeiten

---

## **Greta Garbo**

---

**Greta Garbo** (\* am 18. September 1905 in Stockholm, † am 15. April 1990 in New York) war eine schwedische Filmschauspielerin. Ihr ursprünglicher Name war *Greta Lovisa Gustafsson*.

Entdeckt wurde sie vom schwedischen Regisseur Maurits Stiller. Zusammen mit ihm ging sie 1925 nach Hollywood; während ihm jedoch der große Durchbruch versagt blieb, begann für Greta Garbo eine große Karriere. Selbst der Übergang vom Stummfilm zum Tonfilm, der für die meisten Schauspieler problematisch war, tat ihrem Erfolg keinerlei Abbruch.

Nachdem sie eine Zeitlang auf die Rolle der unnahbaren Schönen fixiert war, überraschte sie 1939 als *Ninotschka* mit ihrem komödiantischen Talent. Als ihre zweite Komödie (*Die Frau mit den zwei Gesichtern*) 1941 jedoch ein Flop wurde, erklärte Die Göttliche, wie ihre Fans sie inzwischen nannten, ihren Rückzug aus dem Filmgeschäft. Bis zu ihrem Tod im Jahre 1990 lebte sie zurückgezogen in den USA.

## Bekannte Filme:

- Gösta Berling (Schweden, 1924)
- Die freudlose Gasse (Deutschland, 1925)
- Mata Hari (USA, 1931)
- Menschen im Hotel (USA, 1932)
- Königin Christine (USA, 1933)
- Anna Karenina (USA, 1935)
- Die Kameliendame (USA, 1936)
- Ninotschka (USA, 1939)
- Die Frau mit den zwei Gesichtern (USA, 1941)

---

## Zarah Leander

---

**Zarah Leander** (\* 15. März 1907 in Karlstad (Schweden), † 23. Juni 1981 in Stockholm) war eine schwedische Schauspielerin.

Sie wurde als einzige Tochter von Andreas Hedberg und seiner Frau Mathilda Hedberg (geb. Wikström) geboren. 1927 heiratet sie den jungen Schauspieler Nils Leander und bekommt zwei Kinder - Boel 1927 und Göran 1929. Bereits 1931 wird die Ehe wieder geschieden. 1929 singt sie dem damaligen schwedischen Revuekönig Ernst Rolf vor und wird sofort zum Star. Von 1929 bis 1935 wirkt sie Gemeinsam mit Karl Gerhard in zahlreichen Revuen mit und dreht in Schweden drei Spielfilme.

1936 holt sie der dänische Künstler Max Hansen nach Wien an die Bühne. ("Axel an der Himmelstür"). Während sie allabendlich auf der Bühne steht, dreht sie ihren ersten deutschsprachigen Film in Österreich ("Premiere"). 1932 heiratet sie den Sohn des Intendanten der Stockholmer Oper, Vidar Forsell.

In Wien wird sie von der Ufa entdeckt. Von 1937 bis 1943 dreht sie ihre berühmtesten Spielfilme. 1943 verlässt sie das Deutsche Reich und kehrt auf ihr Gut Lönö nach Schweden zurück.

Ihre Nachkriegskarriere beginnt sie mit Michael Jary 1948 wieder in Deutschland. Dort dreht sie einige Spielfilme. Ihre Ehe mit Vidar wird 1946 wieder geschieden. 1959 heiratete sie den Kapellmeister Arne Hülphers. Nach einem Schlaganfall am 16. Oktober 1978 verstirbt sie 1981.

---

## Lasse Hallström

---

**Lasse Hallström** (\*6. Juni 1946 in Stockholm, Schweden) ist ein schwedischer Regisseur

Seine Karriere begann bereits in der Schulzeit, als das schwedische Fernsehen einen von ihm hergestellten Dokumentar-Kurzfilm ausstrahlte. Nach der Schulzeit arbeitete Lasse Hallström dann weiter für diesen Sender, ebenso für Unterhaltungssendungen des dänischen Fernsehens und war zugleich Autor, Produzent und Kameramann seiner Werke.

International wurde er durch den Film über die Popgruppe ABBA bekannt sowie durch *Mein Leben als Hund*, der 1987 Oscar-Nominierungen in den Sparten Regie und Bestes Drehbuch erhielt. Gleichfalls nominiert wurden seine späteren Filme *Gilbert Grape* und *Gottes Werk und Teufels Beitrag*.

## In Deutschland gezeigte Filme:

- 1977: ABBA - The Movie
- 1979: Vater sein dagegen sehr
- 1981: Der Gockel
- 1985: Mein Leben als Hund
- 1986: Wir Kinder aus Bullerbü
- 1986: Neues von uns Kindern ...
- 1991: Ein charmantes Ekel
- 1993: Gilbert Grape - Irgendwo in Texas
- 1995: Power Of Love
- 1999: Gottes Werk und Teufels Beitrag
- 2000: Chocolat
- 2002: Schiffsmeldungen

## Bildende Kunst

---

---

### Carl Larsson

---

**Carl Larsson** (\* 28. Mai 1853 in Stockholm; † 22. Januar 1919) war ein Künstler und gilt als bekanntester Maler Schwedens.

Seine meist idyllischen Gemälde, Aquarelle und Zeichnungen zeigen überwiegend das Leben seiner Familie (gemeinsam mit Frau Karin hatte Larsson acht Kinder) in und um das Wohnhaus in Sundborn, Schweden. Carl und Karin gelten als Begründer des heute als *typisch schwedisch* geltenden Wohnstils, dessen wesentliche Elemente Helligkeit, Farbigkeit und Funktionalität sind. Das Haus ist heute ein Museum.



Abb. 10: Selbstbildnis/Signatur (1891)

# Natur und Umwelt

## Landschaften und Sehenswürdigkeiten

### Gotland

**Gotland** ist die größte Insel in der Ostsee. Sie liegt östlich von Öland und gehört zu Schweden. Auf Gotland leben 57.800 Einwohner (2002), die Insel ist flach, 3.140 km<sup>2</sup> groß mit vielen Seen bedeckt. Hauptort der Insel ist frühere Hansestadt Visby 21.000 Einwohner (2002).

Die Insel war zur Zeit der Wikinger, im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit ein wichtiger Umschlagpunkt für den Ostseehandel, speziell die Hanse hatte maßgeblichen Anteil an der Erschließung der Insel. Hier lebten Schweden und Deutsche jahrhundertlang friedlich zusammen. Im 12. Jahrhundert gehörte Gotland zur Hanse, 1361 wurde Gotland dänisch, kam 1645 zu Schweden.

Heute ist Gotland ein beliebtes Ferienziel, speziell für die schwedische Bevölkerung, denn das Klima der Ostseeinsel ist mild. Besonders bei Fahrradtouristen und Jugendlichen ist die Insel beliebt. Auf der Insel befindet sich auch die Villa Kunterbunt aus Astrid Lindgrens Pippi-Langstrumpf-Büchern.



Abbildung 13: Bucht auf Gotland

Auf Gotland wurde und wird z. T. noch heute eine besondere skandinavische Sprache, Gutamål, gesprochen; es ist umstritten, ob es sich dabei um eine eigenständige Sprache oder einen schwedischen Dialekt handelt.



Abb. 11: Wappen von Gotland



Abbildung 12: Karte Gotlands

### Vättern

**Vättern** (im Deutschen auch: *Vätter-See*, von schwedisch *vatten* für Wasser) ist der zweitgrößte See Schwedens, der vom Motala Ström in die Ostsee entwässert wird. Über den Göta-Kanal steht der Vättern mit dem Vänern in Verbindung. Seine Fläche beträgt 1.912 km<sup>2</sup>. Im Norden ist der See etwa 25 m, im Süden mehr als 100 m tief.

Größte Stadt am Vättern ist Jönköping (116.000 Einwohner) mit Huskvarna, weitere Städte: Motala, Askersund, Karlsborg und Hjo. Im Süden befindet sich die idyllische Insel Visingsö direkt gegenüber dem kleinen Ort Gränna.

---

## Öland

---

**Öland**, Landschaft in Schweden. Öland ist eine Insel in der Ostsee und grenzt im Westen an Småland.

Öland ist die kleinste schwedische Landschaft und gehört zum Verwaltungsbezirk Kalmar län.

Die Pflanzenwelt auf Öland wird durch die eigentümlich flache Oberflächenstruktur bestimmt: kleinwüchsige Bäume und Sträucher, die sich besser gegen die starken Winde behaupten können.

### Größere Orte auf Öland:

- Borgholm
- Färjestaden
- Köpingsvik
- Mörbylånga



### Öland



Land	Schweden
Verwaltungsbezirk	Kalmar län
Fläche	1,342 km <sup>2</sup>
Länge / Breite	137 km / 16 km
Bevölkerung (1999)	25,000

---

## Öresundbrücke

---

Die **Öresundbrücke** verbindet die dänische Hauptstadt Kopenhagen mit Malmö in Schweden. Sie wurde am 1. Juli 2000 durch Königin Margrethe II. von Dänemark und König Carl Gustaf XVI. von Schweden eröffnet.

Bei dieser 16 km langen Auto- und Eisenbahnverbindung handelt es sich um eine Kombination von Tunnel und Brücke. Die Öresundverbindung beginnt in Kopenhagen auf einer künstlich geschaffenen Halbinsel. Von dort führt sie in den Drogden-Tunnel, der 4050 m lang ist und auf der künstlichen Insel Peberholm endet.

Die sich anschließende Westbrücke ist 3014 m lang, die Ostbrücke mit ihren 3739 m bildet den Anschluss an das schwedische Festland. Dazwischen liegt die 1092 m lange Hochbrücke mit einer maximalen Fahrbahnhöhe von ca. 57 Meter über dem Meeresspiegel. Die Gesamtlänge der Brücke beträgt 7845 m.

Für die Benutzung der Brücke wird auf schwedischer Seite eine Mautgebühr erhoben, die in der Größenordnung der Tarife für die Fährverbindung liegt. Der Vorteil ist eine kürzere Fahrzeit.



Abb. 14: Öresundbrücke, von Schweden aus betrachtet

# Pflanzen und Tiere

---

---

## Elch

---

Der **Elch** (zoologisch *Alces alces* Linneaus) ist ein Säugetier aus der Familie der Hirsche (*Cervidae*), und somit in der Ordnung der Paarhufer (*Artiodactyla*). Der Elch ist der größte heute vorkommende Vertreter der Hirsche.

### Verbreitung

Der Elch kommt in Europa, Asien und Nordamerika vor. Dort ist er Bewohner des nördlichen borealen Waldes und der Taigagebiete.

### Aussehen

Das Erscheinungsbild des Elches ist über alle Unterarten relativ stabil. Das Fell des Elches ist von gleichmäßig, von einem dunklen braun. Seine Körpergröße und Gewicht variieren allerdings je nach Unterart, Lebensraum und -bedingungen.

Der Elch ist ein Vierbeiner, mit einer maximalen Schulterhöhe von 2,30 m. Die männlichen Tiere zeichnen sich durch ein breites Geweih mit flächigen Schaufeln aus; weibliche Tiere besitzen kein Geweih, und sind etwa 20 % kleiner. Der mit knapp 10 cm kurze Schwanz ist fast ganz im Fell verborgen, und nur schwer zu sehen.

### Lebensraum

In mit Seen und Sümpfen durchsetztem Habitat ist der Elch zu Hause. Die Gebirge sind, schon aufgrund der Körpergröße des Elchs, kein geeigneter Lebensraum.

Wasserpflanzen (z. B. Seerosen) sind eine wichtige Nahrungsquelle; der Aufenthalt im Wasser bietet gleichzeitig Schutz vor Insekten (Mücken, Bremsen). Daneben stellen Gräser sowie Zweige und Blätter von Laubgehölzen einen wesentlichen Teil der Nahrung des Elchs dar.

### Feinde

Natürliche Feinde des Elches sind, je nach Vorkommen, Braunbären und Wölfe (in Europa, Asien und Nordamerika) sowie Schwarzbären und Pumas (nur in Nordamerika).

Elche werden gejagt, teils wegen ihres Fleisches, teils als Sport. Daneben sind Elche oft das Opfer von Unfällen mit Autos oder Eisenbahnen.

### Abstammung

Der Elch ist eine relativ junge Art, wahrscheinlich nicht älter als 2 Millionen Jahre. Die ausgestorbene nordamerikanische Gattung *Cervalces* gilt als ein naher Verwandter. Bekannt ist auch der ausgestorbene Riesenelch (*Alces latifrons*) mit über zwei Meter breitem Geweih.

# Wirtschaft

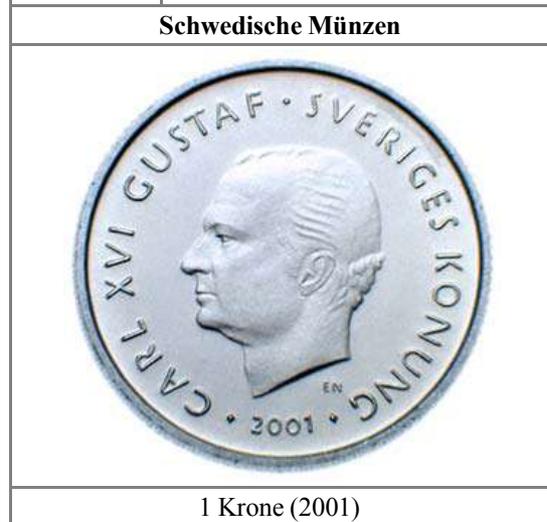
## Schwedische Krone

**Krone** (schwedisch: *Krona* (Singular) bzw. *Kronor* (Plural)) ist der Name der schwedischen Währung. Eine *Krone* entspricht 100 *öre*. Der ISO 4217-Code der schwedischen Krone lautet SEK.

Die Krone wurde im Zuge der Skandinavischen Wahrungunion 1873 eingeführt und ersetzte den bis dahin gültigen Reichstaler als Landeswährung. Bis zum 1. Weltkrieg wurde die Krone nicht nur in Schweden, sondern auch in Dänemark und Norwegen als offizielles Zahlungsmittel eingesetzt. Nach Auflösung der Wahrungunion entschieden sich alle drei Länder, "Krone" als Name ihrer jeweiligen (nun unabhängigen) Währungen beizubehalten.

Traditionell trägt die schwedische Ein-Kronen-Münze das Bild des aktuellen schwedischen Monarchen auf der einen Seite, und ein Bild des Staatswappens (oder einer Krone) auf der anderen. Außerdem ist das königliche Motto des Monarchen in die Münze geprägt.

Schwedische Banknoten	
Nennwert	Porträt
20	Selma Lagerlöf
50	Jenny Lind
100	Carl_von_Linne
500	Karl XI. (vorne)
	Christopher Polhem (hinten)
1000	Gustav I.



## Schwedische Unternehmen

### IKEA

**IKEA** ist ein weltweit operierender Mobelkonzern aus Schweden, der von Ingvar Kamprad im Alter von 17 Jahren 1943 gegründet wurde. Bekannt wurde IKEA durch das seinerzeit neuartige Konzept, dass der Kunde die gekauften Möbel selber transportiert und zuhause einfach zusammenbauen kann.

Der Name IKEA setzt sich aus den Anfangsbuchstaben Ingvar Kamprad und seiner Heimatstadt Elmtaryd Agunnaryd, wo er aufgewachsen ist, zusammen.

IKEA gilt in Deutschland zum Teil als imagebildend für das Land Schweden.

Das erste Möbelhaus wurde in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts in almhult, Schweden, errichtet. Das Erste in Deutschland wurde 1974 bei München in Eching eröffnet.

---

## Vattenfall

---

**Vattenfall** (schwedisch: *Wasserfall*) ist ein schwedisches Energieversorgungsunternehmen das in Schweden, Deutschland, Finnland und Polen aktiv ist. Durch Kauf diverser deutscher Unternehmen der Energiegewinnung und -versorgung ist Vattenfall mittlerweile zum drittgrößten Energieversorger Deutschlands geworden (nach EON & RWE).

Siehe auch Vattenfall Europe

- Beschäftigte: ca. 35.000
- Umsatz: 7,7 Milliarden EUR(2001)

---

## Volvo

---

Die 1927 gegründete **Volvo**-Unternehmensgruppe ist ein weltweit agierender Anbieter von Transportlösungen aller Art für den gewerblichen Einsatz, darunter Busse, LKW und Baumaschinen, aber auch Motoren und Flugzeugteile. Der Hauptsitz des Unternehmens ist in Göteborg, Schweden. Die Volvo-Unternehmensgruppe beschäftigt weltweit etwa 72.000 Mitarbeiter (Stand 2002).

Als Markenname ist Volvo vor allem durch den gleichnamigen Automobil-Hersteller bekannt. Die *Volvo Car Corporation* gehört allerdings seit 1999 nicht mehr zur Volvo-Unternehmensgruppe, sondern zu Ford. Der Automobilhersteller Volvo beschäftigt weltweit etwa 27.000 Mitarbeiter und fertigt ca. 420.000 Autos pro Jahr (beides Stand 2001).

---

## Saab

---

Das schwedische Unternehmen **Saab** wurde 1937 als Svenska Aeroplan Aktieföretaget zum Bau von Militärflugzeugen gegründet.

Das erste Automobil wurde 1947 vorgestellt. Aufgrund der Erfahrungen im Flugzeugbau wurde grosser Wert auf die Aerodynamik gelegt.

Losgelöst von den Konventionen der traditionellen Automobilhersteller erwarb sich das Unternehmen rasch einen Ruf eines innovativen Unternehmens, der beständig gepflegt wurde und bis heute anhält.

Im Jahre 1969 fusionierten SAAB und der 1902 gegründete LKW-Hersteller Scania. 1990 wurden dann Automobil- und Flugzeugbereich getrennt. Die Automobile werden seitdem von der SAAB Automobile AB, deren Anteile zu je 50% General Motors sowie der Investor AB der einflussreichen schwedischen Familie Wallenberg gehörten, produziert. Seit Januar 2000 ist SAAB Automobile AB zu 100% im Besitz von General Motors.

Der Flugzeugbereich firmiert seither als SAAB AB; die Aktien werden mehrheitlich von institutionellen Anlegern gehalten. Der zweitgrößte Anteilseigner ist die Investor AB.

# Bildung und Wissenschaft

## Carl von Linné

**Carl von Linné** (oder *Carolus Linnaeus*) (\* 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778), schwedischer Naturwissenschaftler, der die Grundlagen der modernen Taxonomie entwickelte. In naturwissenschaftlichen Beiträgen wird sein Name mit *L.* abgekürzt.

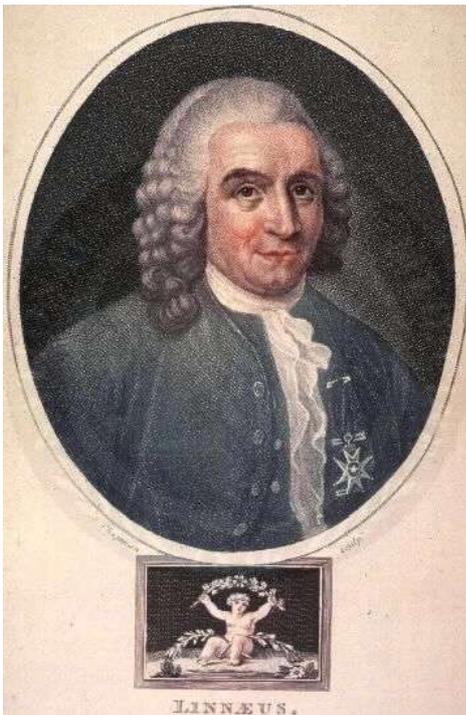


Abbildung 14: Carl von Linné

Als Kind war für Linné ein Leben im Dienste der Kirche vorgesehen, wie vor ihm sein Vater und sein Großvater mütterlicherseits. Er zeigte jedoch wenig Interesse an dieser Laufbahn. Sein Interesse galt der Botanik, was einen örtlichen Arzt beeindruckte und so wurde er zum Studium an die Universität von Lund geschickt. Ein Jahr später wechselte er nach Uppsala.

Während dieser Zeit gelangte Linné zu der Überzeugung, dass die Staubgefäße und Stempel von Blüten die Grundlage der Klassifikation von Pflanzen wären. Er schrieb darüber eine kurze Abhandlung, die ihm den Posten eines außerordentlichen Professors einbrachte. 1732 finanzierte die Akademie der Wissenschaften in Uppsala seine Expedition nach Lappland, das bis dahin praktisch unbekannt war. Das Ergebnis war ein Buch über die lappländische Pflanzenwelt, *Flora Laponica*, das 1737 veröffentlicht wurde.

Danach zog Linné aufs Festland. Während er in Holland war, traf er Jan Frederik Gronovius und zeigte ihm einen Rohentwurf seiner Arbeit über Taxonomie, die *Systema Naturae*. Darin hatte er die bis dahin verwendeten,

unhandlichen Bezeichnungen wie *physalis amno ramosissime ramis angulosis glabris foliis dentoserratis* durch die systematischen, heute gebräuchlichen Doppelnamen wie *Physalis angulata* ersetzt. Der erste Name ist dabei der Name der Gattung, der zweite Name der der Art. Übergeordnete Gruppen wurden auf einfache und geordnete Weise erzeugt.

Bei der Namensgebung vertraute Linné auf den gesunden Menschenverstand. So benannte er den Menschen als *Homo sapiens*, den wissenden Mensch. Er beschrieb aber auch eine zweite menschliche Art, *Homo troglodytes* bzw. *Homo nocturnus*, den Höhlenmenschen bzw. Nachtmenschen, mit dem er vermutlich den kurz zuvor beschriebenen Schimpansen meinte. Die Säugetiere nannte er nach den Milchdrüsen *Mammalia*, weil er Frauen ermutigen wollte, ihre Säuglinge zu stillen.

1739 heiratete Linné Sara Morea, die Tochter eines Arztes. Zwei Jahre später erhielt er einen Lehrstuhl für Medizin in Uppsala, den er bald gegen den Lehrstuhl für Botanik eintauschte. Er setzte seine Arbeit der Klassifizierung fort und weitete sie auf das Tierreich sowie auf Mineralien aus. Auch wenn die Klassifizierung von Mineralien heute merkwürdig klingt, rund 100 Jahre vor der Evolutionstheorie durch



Darwin war das für Linné ein bequemer Weg, die gesamte Natur zu kategorisieren. 1775 wurde Carl von Linné zum Ritter geschlagen.

Sein botanischer Garten kann heute in Uppsala besichtigt werden.

---

## Alfred Nobel

---

**Alfred Bernhard Nobel** (\*21. Oktober 1833 in Stockholm, †10. Dezember 1896 in San Remo)

Alfred Nobel war Chemiker und Erfinder. Bis zu seinem Tod hielt er nicht weniger als 355 Patente. Den Grundstock zu seinem großen Vermögen legte er mit der Erfindung des Dynamits. Da er kinderlos blieb, hinterließ er sein Vermögen einer Stiftung, aus deren Zinsen jedes Jahr die Nobelpreise verliehen werden.

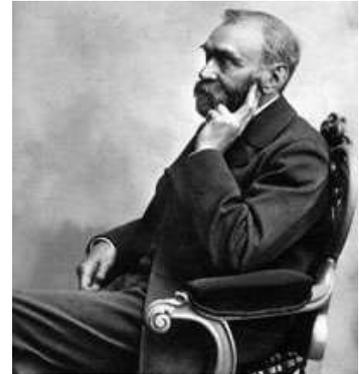


Abbildung 15: Alfred Nobel

---

## Anders Celsius

---

**Anders Celsius** (27. November 1701 - 25. April 1744), schwedischer Astronom, Mathematiker und Physiker.

Celsius definierte die nach ihm benannte Temperaturskala Grad Celsius. Darüber hinaus war er Poet und Autor populärwissenschaftlicher Literatur.

Celsius wurde in Uppsala geboren, studierte dort und wurde 1730 Professor. 1735 nahm er an einer Expedition zur Vermessung der Form der Erde teil. 1741 stellte er das erste schwedische Observatorium in Uppsala fertig.

Celsius starb im Alter von 42 Jahren an Tuberkulose.



Abbildung 16: Anders Celsius

# Quellenverzeichnis

Die Artikel dieses Readers wurden ausschließlich der deutschsprachigen Wikipedia (<http://de.wikipedia.org/>) entnommen. Die nachfolgende Liste nennt die genauen Namen aller verwendeten Artikel sowie das Datum der letzten Änderung.

<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/ABBA">http://de.wikipedia.org/wiki/ABBA</a> .....(22.11.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Surströmming">http://de.wikipedia.org/wiki/Surströmming</a> .....(21.11.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Nobel">http://de.wikipedia.org/wiki/Alfred_Nobel</a> .....(24.10.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Svante_Arrhenius">http://de.wikipedia.org/wiki/Svante_Arrhenius</a> .....(20.06.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Allan_Petterson">http://de.wikipedia.org/wiki/Allan_Petterson</a> .....(23.11.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/The_Cardigans">http://de.wikipedia.org/wiki/The_Cardigans</a> .....(29.02.04)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Anders_Celsius">http://de.wikipedia.org/wiki/Anders_Celsius</a> .....(13.11.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Uppsala">http://de.wikipedia.org/wiki/Uppsala</a> .....(08.11.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Anna_Lindh">http://de.wikipedia.org/wiki/Anna_Lindh</a> .....(28.10.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Vasa_(Schiff)">http://de.wikipedia.org/wiki/Vasa_(Schiff)</a> .....(24.02.04)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Annika_Sorenstam">http://de.wikipedia.org/wiki/Annika_Sorenstam</a> .....(29.10.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Vattenfall">http://de.wikipedia.org/wiki/Vattenfall</a> .....(23.06.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Astrid_Lindgren">http://de.wikipedia.org/wiki/Astrid_Lindgren</a> .....(06.11.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Vättern">http://de.wikipedia.org/wiki/Vättern</a> .....(22.05.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/August_Theodor_Blanche">http://de.wikipedia.org/wiki/August_Theodor_Blanche</a> .....(25.01.04)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Volvo">http://de.wikipedia.org/wiki/Volvo</a> .....(22.01.04)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Birgitta_von_Schweden">http://de.wikipedia.org/wiki/Birgitta_von_Schweden</a> .....(09.11.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wikinger">http://de.wikipedia.org/wiki/Wikinger</a> .....(28.10.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Blockhaus">http://de.wikipedia.org/wiki/Blockhaus</a> .....(29.09.03)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Wisby">http://de.wikipedia.org/wiki/Wisby</a> .....(24.05.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Larsson">http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Larsson</a> .....(23.02.04)	<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Zarah_Leander">http://de.wikipedia.org/wiki/Zarah_Leander</a> .....(19.09.03)
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Linné">http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_von_Linné</a> .....(28.10.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Wilhelm_Scheele">http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Wilhelm_Scheele</a> .....(11.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Dag_Hammarskjöld">http://de.wikipedia.org/wiki/Dag_Hammarskjöld</a> .....(14.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Du_gamla_Du_fria">http://de.wikipedia.org/wiki/Du_gamla_Du_fria</a> .....(14.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Elch">http://de.wikipedia.org/wiki/Elch</a> .....(23.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Finnland-Schwedisch">http://de.wikipedia.org/wiki/Finnland-Schwedisch</a> .....(16.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Schwedens">http://de.wikipedia.org/wiki/Geschichte_Schwedens</a> .....(07.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Göteborg">http://de.wikipedia.org/wiki/Göteborg</a> .....(11.08.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gotland">http://de.wikipedia.org/wiki/Gotland</a> .....(13.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Greta_Garbo">http://de.wikipedia.org/wiki/Greta_Garbo</a> .....(23.08.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Gyllene_Tider">http://de.wikipedia.org/wiki/Gyllene_Tider</a> .....(27.12.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Blix">http://de.wikipedia.org/wiki/Hans_Blix</a> .....(08.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Helsingborg">http://de.wikipedia.org/wiki/Helsingborg</a> .....(16.10.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Henning_Mankell">http://de.wikipedia.org/wiki/Henning_Mankell</a> .....(20.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/IKEA">http://de.wikipedia.org/wiki/IKEA</a> .....(26.10.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ingmar_Bergman">http://de.wikipedia.org/wiki/Ingmar_Bergman</a> .....(23.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Joik">http://de.wikipedia.org/wiki/Joik</a> .....(14.12.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Jöns_Jakob_Berzelius">http://de.wikipedia.org/wiki/Jöns_Jakob_Berzelius</a> .....(06.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kalmarer_Union">http://de.wikipedia.org/wiki/Kalmarer_Union</a> .....(16.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kristianstad">http://de.wikipedia.org/wiki/Kristianstad</a> .....(18.06.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Kulning">http://de.wikipedia.org/wiki/Kulning</a> .....(29.09.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lasse_Hallström">http://de.wikipedia.org/wiki/Lasse_Hallström</a> .....(25.01.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_schwedischen_Könige">http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_schwedischen_Könige</a> .....(23.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Lund">http://de.wikipedia.org/wiki/Lund</a> .....(01.03.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Malmö">http://de.wikipedia.org/wiki/Malmö</a> .....(03.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Mariefred">http://de.wikipedia.org/wiki/Mariefred</a> .....(22.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Motala">http://de.wikipedia.org/wiki/Motala</a> .....(18.10.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Öland">http://de.wikipedia.org/wiki/Öland</a> .....(13.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Olof_Palme">http://de.wikipedia.org/wiki/Olof_Palme</a> .....(05.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Öresundbrücke">http://de.wikipedia.org/wiki/Öresundbrücke</a> .....(16.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Pippi_Langstrumpf">http://de.wikipedia.org/wiki/Pippi_Langstrumpf</a> .....(22.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Real_Group">http://de.wikipedia.org/wiki/Real_Group</a> .....(21.10.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Ronnie_Peterson">http://de.wikipedia.org/wiki/Ronnie_Peterson</a> .....(15.01.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Roxette">http://de.wikipedia.org/wiki/Roxette</a> .....(06.03.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Saab">http://de.wikipedia.org/wiki/Saab</a> .....(23.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Saami">http://de.wikipedia.org/wiki/Saami</a> .....(01.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schweden">http://de.wikipedia.org/wiki/Schweden</a> .....(26.02.04)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schwedische_Krone">http://de.wikipedia.org/wiki/Schwedische_Krone</a> .....(24.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Schwedische_Sprache">http://de.wikipedia.org/wiki/Schwedische_Sprache</a> .....(17.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Selma_Lagerlöf">http://de.wikipedia.org/wiki/Selma_Lagerlöf</a> .....(24.11.03)	
<a href="http://de.wikipedia.org/wiki/Stockholm">http://de.wikipedia.org/wiki/Stockholm</a> .....(10.11.03)	

## Impressum

**Herausgeber:** Die deutschsprachigen Wikipedianer

**Adresse:** <http://de.wikipedia.org/>

**Redaktion:** Akl, Denisoliver, El, Erwin E aus U, Fristu, Jed, Magnus, Presroi, RobertMichel, Southpark, Stern, Tkarcher, TomK32

(aufgeführt sind alle registrierten Wikipedianer, welche sich an der Diskussion zu Heft 1 beteiligt haben)

**Autoren:** Aglarech, Akl, Alex Anlicker, AliAlkohol, Alvaro, Anathema, Andre Engels, Andrsvoss, Angelika Lindner, ApeBot, B, Baldhur, Basil, Beatus, Ben-Zin, Benedikt, BerndGehrmann, CarstenK, Cat666, Chd, Christian List, Coma, Daboss, Dan Koehl, Den fjättrade ankan, Denkfabrikant, Dibe, Ecki, Eloquence, Elya, ErikDunsing, Erwin E aus U, Fab, Flups, Fristu, Fritz, Fusskopp, GNosis, Gbust, Gebu, GerberAurill, Gimpkiller, Giskart, Glenn, Gnoerz, Guillermo, Gurt, Gurumaker, Head, HenrikHolke, Hokanomono, Horst, Hunne, IGEL, Id, Igelball, Ilja Lorek, JeLuF, Jed, Jensens, John, Juergen, Julia, Kaare, Karl Gruber, Karl-Henner, Katharina, Keichwa, Kiker99, Kku, Kpjas, Kurt Jansson, Lenny222, Limasign, Lothar Kimmeringer, ML 73, Maclemo, Magnus, Magnus Manske, Marlowe, Martin Aggel, Martin W. Richter, Matthias Zimmermann, Matthäus Wander, Media lib, Mikue, Mirer, Mxr, Nd, Nephelin, NetMarie, Ninjamask, Norbert, Odin, Odrechsel, Ohtar, Ostap, Parka Lewis, Pinkerton, Pit, Plasmagunman, Plattmaster, Pm, Presroi, Qpaly, RKraasch, Rabanus Flavius, Robert G. Siebeck, Robert Huber, RobertLechner, RobertMichel, Ropers, Roland Ramthun, Rolz-reus, Sansculotte, Sascha, Sbeyer, Schewek, Schulzjo, Schusch, Scirus, Sea-empress, Sebastian, Smurf, SoniC, Southpark, Stefan Kühn, Steffen Löwe Gera, Stern, Stfn, Synthetik, ThomasGigold, Tkarcher, ToJe, TomK32, Tomi, Triebtäter, Ulrich.fuchs, Unukorno, Ups, WRomey, Warp, Weialawaga, WeißNix, Wing, Woldemar, Wolfram, Wst, Wualex, Youandme, Zeep, Zenogantner, Zenon, Zettel, Zis, Zwobot

(aufgeführt sind alle registrierten Wikipedianer, welche sich an mindestens einem der im Quellenverzeichnis aufgeführten Artikel beteiligt haben)

**Titelbild:** „Bull Moose“, U.S. Fish and Wildlife Service

**Erscheinungsweise:** Unregelmäßig

**Redaktionsschluss dieser Auflage:** März 2004

# GNU-Lizenz für freie Dokumentation

Version 1.2, November 2002; Copyright (C) 2000,2001,2002 Free Software Foundation, Inc.; 59 Temple Place, Suite 330, Boston, MA 02111-1307 USA; Everyone is permitted to copy and distribute verbatim copies of this license document, but changing it is not allowed.

## 0. PREAMBLE

The purpose of this License is to make a manual, textbook, or other functional and useful document "free" in the sense of freedom: to assure everyone the effective freedom to copy and redistribute it, with or without modifying it, either commercially or noncommercially. Secondly, this License preserves for the author and publisher a way to get credit for their work, while not being considered responsible for modifications made by others.

This License is a kind of "copyleft", which means that derivative works of the document must themselves be free in the same sense. It complements the GNU General Public License, which is a copyleft license designed for free software.

We have designed this License in order to use it for manuals for free software, because free software needs free documentation: a free program should come with manuals providing the same freedoms that the software does. But this License is not limited to software manuals; it can be used for any textual work, regardless of subject matter or whether it is published as a printed book. We recommend this License principally for works whose purpose is instruction or reference.

## 1. APPLICABILITY AND DEFINITIONS

This License applies to any manual or other work, in any medium, that contains a notice placed by the copyright holder saying it can be distributed under the terms of this License. Such a notice grants a world-wide, royalty-free license, unlimited in duration, to use that work under the conditions stated herein. The "Document", below, refers to any such manual or work. Any member of the public is a licensee, and is addressed as "you". You accept the license if you copy, modify or distribute the work in a way requiring permission under copyright law.

A "Modified Version" of the Document means any work containing the Document or a portion of it, either copied verbatim, or with modifications and/or translated into another language.

A "Secondary Section" is a named appendix or a front-matter section of the Document that deals exclusively with the relationship of the publishers or authors of the Document to the Document's overall subject (or to related matters) and contains nothing that could fall directly within that overall subject. (Thus, if the Document is in part a textbook of mathematics, a Secondary Section may not explain any mathematics.) The relationship could be a matter of historical connection with the subject or with related matters, or of legal, commercial, philosophical, ethical or political position regarding them.

The "Invariant Sections" are certain Secondary Sections whose titles are designated, as being those of Invariant Sections, in the notice that says that the Document is released under this License. If a section does not fit the above definition of Secondary then it is not allowed to be designated as Invariant. The Document may contain zero Invariant Sections. If the Document does not identify any Invariant Sections then there are none.

The "Cover Texts" are certain short passages of text that are listed, as Front-Cover Texts or Back-Cover Texts, in the notice that says that the Document is released under this License. A Front-Cover Text may be at most 5 words, and a Back-Cover Text may be at most 25 words.

A "Transparent" copy of the Document means a machine-readable copy, represented in a format whose specification is available to the general public, that is suitable for revising the document straightforwardly with generic text editors or (for images composed of pixels) generic paint programs or (for drawings) some widely available drawing editor, and that is suitable for input to text formatters or for automatic translation to a variety of formats suitable for input to text formatters. A copy made in an otherwise Transparent file format whose markup, or absence of markup, has been arranged to thwart or discourage subsequent modification by readers is not Transparent. An image format is not Transparent if used for any substantial amount of text. A copy that is not "Transparent" is called "Opaque".

Examples of suitable formats for Transparent copies include plain ASCII without markup, Texinfo input format, LaTeX input format, SGML or XML using a publicly available DTD, and standard-conforming simple HTML, PostScript or PDF designed for human modification. Examples of transparent image formats include PNG, XCF and JPG. Opaque formats include proprietary formats that can be read and edited only by proprietary word processors, SGML or XML for which the DTD and/or processing tools are not generally available, and the machine-generated HTML, PostScript or PDF

produced by some word processors for output purposes only.

The "Title Page" means, for a printed book, the title page itself, plus such following pages as are needed to hold, legibly, the material this License requires to appear in the title page. For works in formats which do not have any title page as such, "Title Page" means the text near the most prominent appearance of the work's title, preceding the beginning of the body of the text.

A section "Entitled XYZ" means a named subunit of the Document whose title either is precisely XYZ or contains XYZ in parentheses following text that translates XYZ in another language. (Here XYZ stands for a specific section name mentioned below, such as "Acknowledgements", "Dedications", "Endorsements", or "History".) To "Preserve the Title" of such a section when you modify the Document means that it remains a section "Entitled XYZ" according to this definition.

The Document may include Warranty Disclaimers next to the notice which states that this License applies to the Document. These Warranty Disclaimers are considered to be included by reference in this License, but only as regards disclaiming warranties; any other implication that these Warranty Disclaimers may have is void and has no effect on the meaning of this License.

## 2. VERBATIM COPYING

You may copy and distribute the Document in any medium, either commercially or noncommercially, provided that this License, the copyright notices, and the license notice saying this License applies to the Document are reproduced in all copies, and that you add no other conditions whatsoever to those of this License. You may not use technical measures to obstruct or control the reading or further copying of the copies you make or distribute. However, you may accept compensation in exchange for copies. If you distribute a large enough number of copies you must also follow the conditions in section 3.

You may also lend copies, under the same conditions stated above, and you may publicly display copies.

## 3. COPYING IN QUANTITY

If you publish printed copies (or copies in media that commonly have printed covers) of the Document, numbering more than 100, and the Document's license notice requires Cover Texts, you must enclose the copies in covers that carry, clearly and legibly, all these Cover Texts: Front-Cover Texts on the front cover, and Back-Cover Texts on the back cover. Both covers must also clearly and legibly identify you as the publisher of these copies. The front cover must present the full title with all words of the title equally prominent and visible. You may add other material on the covers in addition. Copying with changes limited to the covers, as long as they preserve the title of the Document and satisfy these conditions, can be treated as verbatim copying in other respects.

If the required texts for either cover are too voluminous to fit legibly, you should put the first ones listed (as many as fit reasonably) on the actual cover, and continue the rest onto adjacent pages.

If you publish or distribute Opaque copies of the Document numbering more than 100, you must either include a machine-readable Transparent copy along with each Opaque copy, or state in or with each Opaque copy a computer-network location from which the general network-using public has access to download using public-standard network protocols a complete Transparent copy of the Document, free of added material. If you use the latter option, you must take reasonably prudent steps, when you begin distribution of Opaque copies in quantity, to ensure that this Transparent copy will remain thus accessible at the stated location until at least one year after the last time you distribute an Opaque copy (directly or through your agents or retailers) of that edition to the public.

It is requested, but not required, that you contact the authors of the Document well before redistributing any large number of copies, to give them a chance to provide you with an updated version of the Document.

## 4. MODIFICATIONS

You may copy and distribute a Modified Version of the Document under the conditions of sections 2 and 3 above, provided that you release the Modified Version under precisely this License, with the Modified Version filling the role of the Document, thus licensing distribution and modification of the Modified Version to whoever possesses a copy of it. In addition, you must do these things in the Modified Version:

- A. Use in the Title Page (and on the covers, if any) a title distinct from that of the Document, and from those of previous versions (which should, if there were any, be listed in the History section of the Document). You may use the same title as a previous version if the original publisher of that version gives permission.
- B. List on the Title Page, as authors, one or more persons or entities responsible for authorship of the modifications in the Modified Version, together with at least five of the principal authors of the Document (all of its principal authors, if it has fewer than five), unless they release you from this requirement.
- C. State on the Title page the name of the publisher of the Modified Version, as the publisher.
- D. Preserve all the copyright notices of the Document.
- E. Add an appropriate copyright notice for your modifications adjacent to the other copyright notices.
- F. Include, immediately after the copyright notices, a license notice giving the public permission to use the Modified Version under the terms of this License, in the form shown in the Addendum below.
- G. Preserve in that license notice the full lists of Invariant Sections and required Cover Texts given in the Document's license notice.
- H. Include an unaltered copy of this License.
- I. Preserve the section Entitled "History", Preserve its Title, and add to it an item stating at least the title, year, new authors, and publisher of the Modified Version as given on the Title Page. If there is no section Entitled "History" in the Document, create one stating the title, year, authors, and publisher of the Document as given on its Title Page, then add an item describing the Modified Version as stated in the previous sentence.
- J. Preserve the network location, if any, given in the Document for public access to a Transparent copy of the Document, and likewise the network locations given in the Document for previous versions it was based on. These may be placed in the "History" section. You may omit a network location for a work that was published at least four years before the Document itself, or if the original publisher of the version it refers to gives permission.
- K. For any section Entitled "Acknowledgements" or "Dedications", Preserve the Title of the section, and preserve in the section all the substance and tone of each of the contributor acknowledgements and/or dedications given therein.
- L. Preserve all the Invariant Sections of the Document, unaltered in their text and in their titles. Section numbers or the equivalent are not considered part of the section titles.
- M. Delete any section Entitled "Endorsements". Such a section may not be included in the Modified Version.
- N. Do not retitle any existing section to be Entitled "Endorsements" or to conflict in title with any Invariant Section.
- O. Preserve any Warranty Disclaimers.

If the Modified Version includes new front-matter sections or appendices that qualify as Secondary Sections and contain no material copied from the Document, you may at your option designate some or all of these sections as invariant. To do this, add their titles to the list of Invariant Sections in the Modified Version's license notice. These titles must be distinct from any other section titles.

You may add a section Entitled "Endorsements", provided it contains nothing but endorsements of your Modified Version by various parties--for example, statements of peer review or that the text has been approved by an organization as the authoritative definition of a standard.

You may add a passage of up to five words as a Front-Cover Text, and a passage of up to 25 words as a Back-Cover Text, to the end of the list of Cover Texts in the Modified Version. Only one passage of Front-Cover Text and one of Back-Cover Text may be added by (or through arrangements made by) any one entity. If the Document already includes a cover text for the same cover, previously added by you or by arrangement made by the same entity you are acting on behalf of, you may not add another; but you may replace the old one, on explicit permission from the previous publisher that added the old one.

The author(s) and publisher(s) of the Document do not by this License give permission to use their names for publicity for or to assert or imply endorsement of any Modified Version.

## 5. COMBINING DOCUMENTS

You may combine the Document with other documents released under this License, under the terms defined in section 4 above for modified versions, provided that you include in the combination all of the Invariant Sections of all of the original documents, unmodified, and list them all as Invariant Sections of your combined work in its license notice, and that you preserve all their Warranty Disclaimers.

The combined work need only contain one copy of this License, and multiple

identical Invariant Sections may be replaced with a single copy. If there are multiple Invariant Sections with the same name but different contents, make the title of each such section unique by adding at the end of it, in parentheses, the name of the original author or publisher of that section if known, or else a unique number. Make the same adjustment to the section titles in the list of Invariant Sections in the license notice of the combined work.

In the combination, you must combine any sections Entitled "History" in the various original documents, forming one section Entitled "History"; likewise combine any sections Entitled "Acknowledgements", and any sections Entitled "Dedications". You must delete all sections Entitled "Endorsements."

## 6. COLLECTIONS OF DOCUMENTS

You may make a collection consisting of the Document and other documents released under this License, and replace the individual copies of this License in the various documents with a single copy that is included in the collection, provided that you follow the rules of this License for verbatim copying of each of the documents in all other respects.

You may extract a single document from such a collection, and distribute it individually under this License, provided you insert a copy of this License into the extracted document, and follow this License in all other respects regarding verbatim copying of that document.

## 7. AGGREGATION WITH INDEPENDENT WORKS

A compilation of the Document or its derivatives with other separate and independent documents or works, in or on a volume of a storage or distribution medium, is called an "aggregate" if the copyright resulting from the compilation is not used to limit the legal rights of the compilation's users beyond what the individual works permit. When the Document is included in an aggregate, this License does not apply to the other works in the aggregate which are not themselves derivative works of the Document.

If the Cover Text requirement of section 3 is applicable to these copies of the Document, then if the Document is less than one half of the entire aggregate, the Document's Cover Texts may be placed on covers that bracket the Document within the aggregate, or the electronic equivalent of covers if the Document is in electronic form. Otherwise they must appear on printed covers that bracket the whole aggregate.

## 8. TRANSLATION

Translation is considered a kind of modification, so you may distribute translations of the Document under the terms of section 4. Replacing Invariant Sections with translations requires special permission from their copyright holders, but you may include translations of some or all Invariant Sections in addition to the original versions of these Invariant Sections. You may include a translation of this License, and all the license notices in the Document, and any Warranty Disclaimers, provided that you also include the original English version of this License and the original versions of those notices and disclaimers. In case of a disagreement between the translation and the original version of this License or a notice or disclaimer, the original version will prevail.

If a section in the Document is Entitled "Acknowledgements", "Dedications", or "History", the requirement (section 4) to Preserve its Title (section 1) will typically require changing the actual title.

## 9. TERMINATION

You may not copy, modify, sublicense, or distribute the Document except as expressly provided for under this License. Any other attempt to copy, modify, sublicense or distribute the Document is void, and will automatically terminate your rights under this License. However, parties who have received copies, or rights, from you under this License will not have their licenses terminated so long as such parties remain in full compliance.

## 10. FUTURE REVISIONS OF THIS LICENSE

The Free Software Foundation may publish new, revised versions of the GNU Free Documentation License from time to time. Such new versions will be similar in spirit to the present version, but may differ in detail to address new problems or concerns. See <http://www.gnu.org/copyleft/>.

Each version of the License is given a distinguishing version number. If the Document specifies that a particular numbered version of this License "or any later version" applies to it, you have the option of following the terms and conditions either of that specified version or of any later version that has been published (not as a draft) by the Free Software Foundation. If the Document does not specify a version number of this License, you may choose any version ever published (not as a draft) by the Free Software Foundation.